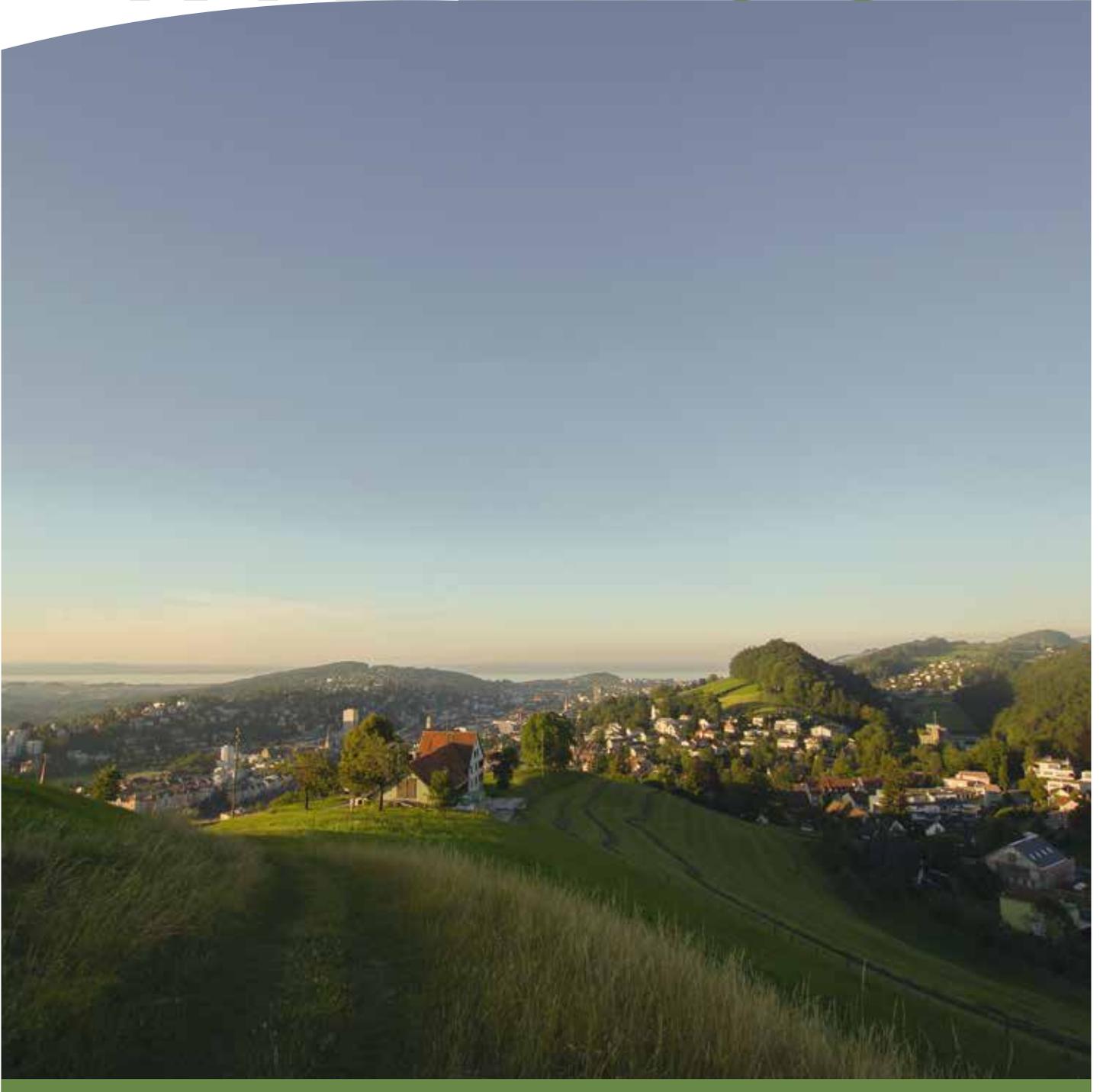


RIETHÜSLI



IST DAS RIETHÜSLI (M)EIN QUARTIER?

ELISA HOCHULI, jugendliche Sportkanone aus dem Quartier

Erzählcafé Riethüsli: **GESCHICHTEN MIT GESICHT**

Ein Team stellt sich vor: **JUGENDTREFF**

KLEININDUSTRIELLES DENKMAL Sägerei im Wattbach

NEU IM RIETHÜSLI

mit 20 Sitzplätzen



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 - 14.00

16.30 - 22.00

Samstag 10.00 - 22.00

Sonntag 16.00 - 22.00

Pizza -Line 071 525 14 14



Teufenerstrasse 143 9012 St. Gallen

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

www.mettler-tanner.ch

Ihr Spezialist für:

- An- und Umbauten
- Sitzplätze + Umgebungen
- Verputzarbeiten
- Mauer- + Fassadensanierung



Ebni 15, 9053 Teufen 071 333 15 90 kontakt@mettler-tanner.ch

Zur Ruhe kommen, aufatmen,
Dir selbst eine Erholungspause gönnen

massageoase

Klassische- und Fussreflexzonenmassagen,
Energieausgleich

Juan Pedro & Sandra Zimmerli, dipl. Masseur
Hochwachtstrasse 9a, 9000 St. Gallen
Termine nach Vereinbarung Tel. 071 260 21 80

www.massageoase.net

FACHGERECHTE
AUSFÜHRUNG
VON
MALERARBEITEN



Wanner

Malerarbeiten • Tapeten

9053 Teufen • 071 333 42 13 • 078 898 86 06

Theater St.Gallen – Circus Knie
Ski Weltcup – OpenAir St.Gallen
Open Air Kino – Honky Tonk Festival
Seat Music Session – FC St.Gallen

Immer da, wo Zahlen sind.

MEMBER
PLUS

100% Begeisterung mit bis zu 50% Rabatt.

Als Plus-Kunde besuchen Sie über 1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.
raiffeisen.ch/konzerte

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank St.Gallen

TITELBILD: UNSER RIETHÜSLI MIT STADT UND SEE IM HINTERGRUND FOTO: BENJAMIN SCHLEGEL

IST DAS RIETHÜSLI (M)EIN QUARTIER?	4
EINST UND JETZT	8
ELISA HOCHULI, SPITZENATHLETIN	10
EIN VIELSEITIGER KALENDER	14
ERZÄHLCAFÉ RIETHÜSLI	17
KINDER UND JUGENDSEITEN	20
SEIFENKISTENRENNEN 2015	23
BAUHOLZSÄGEREI IM WATTBACH	24
PETER JANS, NEUER STADTRAT	27
ZEITVORSORGE ST.GALLEN	29
AGENDA	31
EINE ROSE FÜR ...	33

IMPRESSUM:

Riethüsli – Magazin fürs Nest, 28. Jahrgang, Ausgabe November 2014
Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli, erscheint drei Mal jährlich, Auflage: 2000 Exemplare

Präsident: Hannes Kundert, Teufener Strasse 138, 9012 St.Gallen

Redaktion: Leitung Nicola Zoller, Tel. 071 840 04 75 oder 079 420 80 42, nest@seedesign.ch Ständige Mitarbeit: Elisabeth Weber, Thomas Christen, Fredi Hächler, Benjamin Schlegel, Martin Wettstein, Harry Salomon und Tim Wirth | Layout SeeDesign St.Gallen | 071 840 04 75

Inserate Berry van Donkelaar, Tel. 078 600 78 50 oder Tel. 071 840 04 75, inserat@riethüsli.ch | Vertrieb Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluewin.ch | Druck E-Druck AG St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2015.

Inserate- und Redaktionsschluss 1. Juni 2015.

www.riethüsli.ch

EDITORIAL DIE VÖGEL PFEIFFEN'S VON DEN DÄCHERN ...

Ein wunderbares Bild zierte die Titelseite unseres Magazins. Idyllisch, mit einem Hauch Romantik – noch aber beherrschen uns die Launen der Natur. Der Frühling drückt, der Winter schlägt zurück. Der Frühling wehrt



sich, und wenn wir morgens hören, wie die Vögel zwitschern, dann ist eines gewiss: Der Sieger heisst Frühling ...

Ganz ehrlich? Ich bin froh darüber. Zwar mag ich den Schnee, die Winterlandschaften, manchmal sogar, dass es kalt ist. Doch irgendwann lechzt

mein Geist nach Sonne, nach Wärme und freut sich auf die fröhlichen, lachenden Gesichter, die einem dann vermehrt auf der Strasse in unserem schönen Quartier begegnen. Wenn die Menschen sich wieder in ihren Gärten tummeln und dem Winter gänzlich den Garaus machen, dann ist die Zeit des Neuanfangs da.

Neuanfang, dieses Thema wird auch im Riethüsli ein wichtiges Thema werden. Abklärungen sind in Gange, um einen Quartiertreffpunkt ins Leben zu rufen. In welche Richtung dieser Treff sich bewegen sollte, das erfahren Sie an der Hauptversammlung des Quartiervereins. Dort wird die Gruppe «Lebendiges Riethüsli» über Verschiedenes berichten. Merken Sie sich darum dieses Datum: 23. April 2015, evang. Kirche Riethüsli. Alle sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen, Mitglied des Quartiervereins und somit Teil eines lebendigen Riethüsli zu werden. Machen Sie diesen Schritt und helfen Sie mit, dass unser Quartier lebens- und liebenswert bleibt.

Bis dahin bleibt Ihnen auch genügend Zeit sich durch unsere Seiten zu lesen. Zu erfahren, ob das Riethüsli «mein» oder nur «ein» Quartier ist. Aber auch Geschichten aus der Vergangenheit erzählen Ihnen viel darüber. Ebenso die Menschen, die wir porträtieren – in dieser Ausgabe Elisa Hochuli, Spitzenathletin in Rhythmischer Gymnastik.

Was uns besonders freut, ist Ihr Feedback. Sie erreichen die Redaktion immer unter nest@seedesign.ch. Schreiben Sie uns – vielleicht haben Sie ja ebenfalls mal eine Idee, was in dieses Magazin gehören würde. Das ganze Team ist offen für Ideen und Anregungen.

Nun wünsche Ihnen einen fröhlichen, gesunden und sonnigen Start in den Frühling.

Nicola Zoller, Redaktionsleiterin

STIMMEN AUS DEM QUARTIER IST DAS «RIETHÜSLI» (M)EIN QUARTIER?

Darf man fragen, warum jemand wohnt, wo er wohnt?
Darf man in Frage stellen, warum jemand wohnt, wo er wohnt?
Fühlen sich Menschen glücklich, dort wo sie wohnen, oder ist
es einfach «gerade praktisch»?

Martin Wettstein

Per pedes rechts: Was sieht einer, dessen Ausgangspunkt die NO-Grenze unseres Quartiers bei der Abzweigung Teufener Strasse – Ruhbergstrasse liegt und der dann auf der rechten Seite der Teufener Strasse hochmarschiert bis zur sogenannten Liebegg (Grenze zu Nieder-teufen)? Und der dann dort kehrtmacht und auf der linken Seite der Teufener Strasse wieder hinuntergeht bis zur Einmündung Fellenbergstrasse? Er sieht auf der rechten Seite:

Coiffure E / INKing Tattoo Studio / Restaurant Superpizza / ein Etablissement mit der Bezeichnung Bar-Kosmetik-Erotikmassage «diskretlady» (manchmal mit angezündeter Aussenlampe «open») / Medizinische Sport- und Wellnessmassagen Ben-Joseph Pascal Vuattoux / Coiffeur Asante (u.a. Haar-Verlängerung) / Hochwacht-Kiosk (Reklame u.a.: «günstig ins Ausland telefonieren») / Gelber Briefkasten Post (Leerung Mo-Fr 18.00) / elektrokundert / Postbüro (aufgehoben) / Coiffure Fris-ör / Coiffeur Riethüsli / Tank Stop Riethüsli (bleifrei95 Fr. 1.39) / Tankstelle Agrola (bleifrei95 Fr. 1.41; auf 40 Liter immerhin eine Ersparnis von 80 Rappen!), dazu ein Tankstellen-Shop, 365 Tage offen (Auswahl von Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, u.a. Eiswürfel) / Raif-

feisen-Geldautomat / Riethüsli Garage, Qualitäts-Benzin (bleifrei95: Fr. 1.41) mit Werkstatt / Waldburger Heizöl ... zuletzt dann die Abzweigung gegen rechts ins Wattbachtobel nach St.Gallen-Haggen (gemäss Wegweiser: 1 Std. 10 Min.)

... und dann links: Restaurant Riethüsli (aufgegeben) / Station «Riethüsli» der Appenzeller Bahn / Carrosserie Hans Bigger / Languedoc Weine (offen Do und Fr je 16 bis 18.30 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr) (früher Christen Spezialitäten) / Tew Tew Pizza Kebab / Bäckerei Schwyter und Post-Agentur / Bus-Endstation (mit Boxen «Blick am Abend» und «20 Minuten») / Nestweiher mit ca. 15 Sorten Enten / e+m computershop (u.a. virenentfernung) / Point pool infomatik / öffentliches Pärkli (mit drei Bänkli und einem Beton-Tischtennis-Tisch) / Hotel Continental (aufgegeben), darin Alltag Projektagentur (Design) / Candrian Hi-Fi-Studio (seit 43 Jahren, seit 38 Jahren in diesem Laden) ... zuletzt die Abzweigung gegen rechts in die Fellenberg-Strasse. Auf dem ganzen Weg ist er etwa einem halben Dutzend Zebra-Streifen begegnet inklusive der in die Jahre gekommenen Fussgänger-Brücke zum Schulhaus Riethüsli hinüber. Er hat zudem über 40 meist

Vier Vorbemerkungen:

1. Die im Artikel mit Namen genannten Läden, Betriebe, Unternehmungen usw. haben ihn weder gesponsert noch haben sie sich des Korruptionsversuchs schuldig gemacht.
 2. Einzelheiten im Text sind Untersuchungen, Recherchen von und Gesprächen mit Fredi Hächler entnommen. Er ist das historische Gedächtnis des Quartiers, aufgrund von Stadt-Archiv-Unterlagen und eigenen Beobachtungen.
 3. Viele Informationen stammen amtlicherseits von Peter Bischof, dem Quartierentwickler der Stadt St.Gallen; im Amt seit 2003. Das Tiefbauamt liefert im Internet die Zahlen des Verkehrsaufkommens auf der Teufener Strasse.
 4. Weitere Anregungen und Aussagen sind mir von Bekannten zugetragen worden.
-



Foto: Benjamin Schlegel

grossflächige Werbeplakate rechts und links der Teufener Strasse gesehen (Die AutofahrerInnen, die mehrmals am Tag im Stau stehen, von der Liebegg bis in die Stadt hinunter und umgekehrt, müssen ja schliesslich etwas zum stillen Betrachten und Meditieren haben, z.B. ein Volvo-Reklame-Plakat mit der ganz grossen Inschrift unter dem neuesten Modell: «spürbar direkter»).

Was empfinde ich, wenn ich sage: «Ich wohne im Riethüsli?»

Die geschichtliche Entwicklung des Riethüsli, die Fredi Hächler im Lauf der Zeit in einigen Folgen in diesem Magazin grossartig und minutiös aufzeigt, ist höchst interessant und aufschlussreich, auch für viele unserer Stadt-Quartiere überhaupt.

Sie zeigt Entstehen, Blühen, Verblühen; vom Aufgehen und wieder Eingehen von Betrieben, Läden, Werkstätten, Bauernhöfen, Dienstleistungen und so weiter und so fort. Die Entstehung heutiger Wohnquartiere auch.

Und wir – die heutigen Einwohner dieser Gegend – sehen dann, was uns heute noch davon geblieben oder mehrheitlich nicht geblieben ist bzw. was an deren Stelle getreten oder nicht getreten ist.

Wir erkennen, was das Aussehen und die Einrich-

tungen unseres Quartiers zur Jetzt-Zeit hier oben prägt. Wir schauen vielleicht mit Interesse oder Nostalgie zurück ins letzte Jahrhundert; vielleicht gar mit Empörung über Heutiges.

Was also geht in mir vor, wenn ich jemandem in der Stadt «unten» sage: «Ich wohne im Riethüsli?» – Ist das dann nur eine Ortsbezeichnung? Ist es nur die Postleitzahl 9012? Oder spielt dabei so etwas wie ein Heimatgefühl mit?

Mein Fussmarsch mit Auflistungen auf beiden Seiten der Teufener Strasse kann dieses Gefühl kaum geben. Auch die Historie kann es wohl nicht.

Einerseits: Was für viele von uns «Riethüsli» bedeutet, hat wohl eher (und unterschiedlich!) zu tun mit ganz konkreten, einerseits positiven Dingen und Ereignissen:

Mit dem kühlen Menzeln- und Berneggwald im Sommer. Mit dem Raureif auf der Solitüde im Unter-Null-Winter. Mit dem Hinter-der-Solitüde-Herum-Kriechen der Sonne während zwei Wintermonaten. Mit dem Über- oder jetzt Unterqueren der Demutstrasse durch die Kröten im Frühjahr und Spätherbst. Mit der Aussicht von der Bernegg über die Nebeldecke der Stadt bei im strahlenden Wetter



Foto: zvg

(eher selten) dem Anblick der Säntis-Kasten-Kamorkette von einer Quartiervereins-Bank aus. Mit dem Seifenkistenrennen. Mit der Schaukel im Sommer und dem Lichterbaum im Winter, beides ebenfalls auf der Bernegg. Mit dem Wald-Kindergarten. Mit der Spielwiese oben bei den Kirchen. Mit Heidi Becks Adventsstübli ...

Andererseits: prägt auch Negatives unser Riethüsli-Gefühl: Die Knapp-Katastrophe beim Einsturz des Dachs der GBS-Turnhalle vor einigen Jahren. Das unansehnliche Passerelle-Langzeit-Provisorium über die Teufener Strasse. Der Renovierungsbedarf des Primarschulhauses schon nach 30 Jahren, der zum Abbruch führen wird. Das Schliessen der Poststelle, des Restaurants «Riethüsli», des Ladens «Christen Spezialitäten». Das längst aufgegebene Hotel «Continental» an der Teufener Strasse.

Und vor allem andern: die Teufener Strasse selber; diese Abgas-Schneise, dieser schnell fliessende Jordan, der das Riethüsli brutal in zwei Teile schneidet und auf dem pro Tag beim Knoten Felsenstrasse über 19'000 Autos zirkulieren, ausgesprochen viele mit Kennzeichen AR und AI. Ein Graus für alle RiethüslerInnen. Zu gewissen Stosszeiten bleiben Bus und Taxi im Stau stecken; Züge werden verpasst, Termine können nicht eingehalten werden.

Für zu Fuss Gehende ist es dann allerdings lustvoll, neben einem Porsche (unserer Chefredaktorin passiert) in die Stadt hinunterzuwandern, immer auf gleicher Höhe mit dem Boliden.

Patrizia Adam, die Bau-Chefin der Stadt, soll letztes Jahr gesagt haben, das Problem Teufener Strasse sei dem Stadtrat bewusst. Normalerweise heisst dies in der Behördensprache: «Da können wir leider nichts machen.»

Es gibt zusätzlich Bewohnerinnen und Bewohner unseres Quartiers, die anderes entweder lieben oder auch nicht mögen:

Einerseits die Nähe zur Stadt und zum Bahnhof mit der normalerweise guten Verkehrsanbindung (falls kein Stau); da sind die zahlreichen Vereine; da ist der gemütliche Weg am Bauernhof Inauen vorbei Richtung Falkenburg (welche dann allerdings schon zu St. Georgen gehört); da sind die gemeinsamen Projekte beider Kirchen; da ist unser Quartier-Magazin (wirklich wahr!); da sind die älteren Semester, die noch von der ehemaligen Sprungschanze schwärmen; da ist die Tatsache, dass wir im Sommer noch in der Sonne sind, wenn die Mehrbesseren am Rosenberg drüben schon im Schatten stehen.

Mit Stirnrunzeln oder geschwellten Schläfenadern gibt's andererseits Vorwürfe:



Foto: Benjamin Schlegel

Das Alters-Wohnen gegenüber der GBS sei wahrscheinlich auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben; von der Stadt würden je nachdem einmal Flachdächer befohlen, dann wieder Steildächer; der Zusammenhang der Teilstücke unseres Quartiers sei zu wenig gross; und das Riethüsli habe kein eigentliches Zentrum, keinen Kern, keinen Treffpunkt.

Und da braucht's dann nicht viel für den insgeheimen waagrechten Blick der Demutstrasse entlang zum Nachbar-Quartier St.Georgen hinüber. Die haben so vieles, was wir hier schmerzlich vermissen. Die haben geradezu ein Dorf mit einem Kern (vom Mühlegg-Weiher bis hinauf zur Kirche), wie es sich der Quartier-Entwickler wünscht; daneben den Mühlegg-Lift, an dessen archaische Vorstufe sich die älteren Leute erinnern; die haben einen Skilift-Hang, ein paar Beizen, das Café Mühlegg, die B-Post als gelegentlichen Treffpunkt; die haben ein Schulhaus, das in hundert Jahren noch stehen wird; die haben Lebensmittel-Läden, Bäckereien, eine Metzgerei... und die haben natürlich: die Drei Weieren! – Ob sie den Schiessstand lieben, entzieht sich unserer Kenntnis. Ob sie der Stundenschlag der Kirche in der Nacht freut, wissen wir ebenfalls nicht. Freuen wird sie auf jeden Fall die jährliche Viehschau bei den Schrebergärten.

Gibt's negative Regungen im Quartier-Gefühl der St.Geörgler. Ich kenne Leute, die es fast etwas zu dörflich finden. Und solche, die es schade finden, dass die Schokoladenfabrik Maestrani nicht mehr da ist. Und selbstverständlich bedauern ziemlich alle das Verschwinden der Poststelle und ihre Umwandlung in eine Agentur, so wie wir es tun.

St.Georg ist der Heilige, der nach der Legende mit seiner Lanze einen Drachen besiegt hat.

Offenbar ist ihnen der Heilige auch beim Kampf gegen den Verkehrs-Drachen zu Hilfe gekommen. Dreissiger Zonen und Schikanen haben ihm fast den Garaus gemacht, abgesehen von den eher wenigen motorisierten Abwechslern, die von Teufen oder von Speicher her in die Stadt hinunter fahren.

Quartier-Gefühl. Einer meiner Befragten sagt lakonisch: «Quartier ist dort, wo man sich kennt und grüsst. Quartier ist dort, wo man sich zu Hause fühlt.»

Auf diese Formel gebracht, hat das dann allerdings weder mit «Riethüsli» noch mit «Sankt Georgen» zu tun, noch mit irgend einem andern der 14 St.Galler Quartiere.

GESCHICHTEN RUND UM DIE TEUFENER STRASSE. TEIL 1

STEINBRUCH, HÖLL UND KURGEBIET

Die Teufener Strasse und ihre Umgebung hatten und haben viele Facetten. Einige davon werden an dieser Stelle in einer dreiteiligen, bebilderten Serie aufgezeigt. Im ersten Teil geht es um den Bau und den Namen der Strasse, um den zeitweise schlechten Ruf der Gegend bei der Liebegg und um den Kurbetrieb im 19. Jahrhundert.

Fredi Hächler

Im Jahr 2014 war die Teufener Strasse in aller Munde – meist im negativen Sinn: Die einst attraktive Wohn- und Geschäftsstrasse ist zur öden, gefährlichen Durchgangsverkehrsstrasse geworden. Der Frust des Quartiers über diese unzumutbare Situation kam in der Quartierzeitung oft zum Ausdruck (siehe etwa Tatort Teufener Strasse, 2014/II, Homepage QVR > Magazin > Archiv).

Doch die Stadt schweigt. Kommt Hilfe vielleicht aus dem fernen Bern? Im Herbst 2014 schlug der Bund eine Teilspange vor, einen Autotunnel von der Liebegg zur Autobahn. Nur: Der Zeithorizont liegt bei 25 Jahren ...

Dabei hat die Teufener Strasse eine Vergangenheit, die aufzuzeigen und aufzuzeichnen sich lohnt. Sie war die Strasse der Beizen, der Ladengeschäfte, des Gewerbes, die Wohn- und sogar Spielstrasse eines

neu angelegten Quartiers. Welch zentrale Bedeutung ihr zukam, geht allein schon daraus hervor, dass unser Quartierverein ursprünglich den Namen «Quartierverein Teufener Strasse» hätte erhalten sollen. Doch der Reihe nach.

Von der Plattenstrasse zum Plattenweg. Die Strasse von St.Gallen über die Liebegg nach Teufen ist eine eher «junge» Verbindung. Die Zürcher-, Rorschacher- und Speicher Strasse beispielsweise wurden schon früher angelegt. Nach Teufen dagegen führte der Weg für Fuhrwerke bis 1806 über Bruggen, den Wattbach und Hauteten nach Teufen. Dieses heute noch bestehende Strässchen ist auf st.gallischem Gebiet steinschlaggefährdet, auf ausserrhodischem sehr steil und im Winter kaum befahrbar.

1863: Auf dem Stadtplan sind das Gebiet Platten und die Platten-Strasse (links) verzeichnet.

Foto: zvg



Um 1900: Verschüttung/Erdrutsch im Jonenwald beim Gstaldenbach.

Foto Willi Müller





August 1840: Lithographie des Baad- und Gasthauses im Riethäusle.

Foto: Rolf Wirth

Der Kanton und die Stadt St.Gallen bauten deshalb vor 209 Jahren von der Union aus schräg dem Bernegghang entlang bis zum Einschnitt beim Nest und weiter bis zur Liebegg eine neue Strasse durch vorwiegend ländliches Gebiet. Und wie wurde sie im Volksmund genannt: Appenzeller Strasse? Teufener Strasse? Nein, zuerst – und offiziell bis 1880 – hiess sie Plattenstrasse. Die Bezeichnung rührt daher, dass es unterhalb des Nests einst einen Steinbruch gab, in dem Sandsteinplatten gewonnen wurden, die man dann über die neue Strasse abtransportierte. Entsprechend wurde das Gebiet schon früh «Platten» genannt. Dieser Name findet sich zum Beispiel auf der Eschmannkarte von 1840 und auf dem hier ausschnittsweise abgebildeten Stadtplan von 1863. Allerdings war das Sandsteinvorkommen um das Jahr 1860 erschöpft, und man benutzte die entstandene Vertiefung zur Errichtung des sogenannten Plattenweihers. Dieser wiederum musste 1888 dem neuen Wasserreservoir bei der Teufener Strasse Nr.103 weichen. Aber noch heute kann man sich den ehemaligen Steinbruch in der Geländemulde des Reservoirs und des Spielplatzes gut vorstellen. Und weiterhin gibt es ja auch den Plattenweg, der die Nestweiherstrasse mit der Oberen Berneggstrasse verbindet.

Im Jonenwald gab es im Verlaufe der Zeit mehrere Erdbeben, den letzten grossen in den fünfziger Jahren. Dabei wurde jeweils auch das Bahntrasse für mehrere Wochen unterbrochen.

Ein «verrufenes Revier»... Überhaupt hatte die Gegend im 19. Jahrhundert nicht den besten Ruf. Sie war abgelegen und spärlich besiedelt, sodass man sie vor allem nachts lieber mied. Im 1860 bei der Gemeinde Straubenzell eingereichten Baugesuch für die heute noch bestehende Säge bei der Liebegg wird zum Beispiel darauf hingewiesen, dass in einem bis jetzt ziemlich öden ja sogar in mancher Hinsicht bereits verrufenen Revier die allseits wünschenswerte Sicherheit fehlt. Dazu passt, dass das Waldgebiet westlich der Säge im Volksmund und auf dem Stadtplan bis heute «Höll» heisst.

...und trotzdem Badekurort. Bis 1900 wurden an der Teufener Strasse nicht weniger als 13 Wirtshäuser eröffnet. Die erste Gründung von 1822 sollte gar ein grosser Wurf werden: Am Wegstück vor

der Kantonsgrenze, wo sich die Fuhrleute jeweils nochmals stärken und die Rosse etwas ausruhen konnten, wollte man von der damals aufkommen Mode der Bade- und Molkenkuren profitieren. Doch so richtig in Schwung kam der Kurbetrieb nicht. 1840 versuchte deshalb Johann Conrad Stumpf, sein «Baad- und Gasthaus im Riethäusle» zu verkaufen; dazu liess er die hier reproduzierte Lithographie herstellen, auf der man den Bädertrakt samt einem kleinen französischen Garten (rechts nach hinten) und die Stallungen (links) erkennen kann.

Dem Wasser des Riethüslibachs, der auch heute noch offen hinter dem ehemaligen Wirtshaus bei der Teufener Strasse 156 vorbeifliesst, wurden geradezu phänomenale Heilkräfte zugesprochen. Gegen Krämpfe, Rheuma, Ausschläge soll es gewirkt haben, wie dem Inserat des damaligen Besitzers Hug im St.Galler Tagblatt von 1869 zu entnehmen ist. Und wenn das Wasser nicht half, wurde «nöthigenfalls» halt der Arzt gerufen.

14. Mai 1869: Inserat im St.Galler Tagblatt.

Foto: Rolf Wirth

Kur- und Badenanstalt „Riethäusle“,
 ob St. Gallen, an der Appenzeller Landstrasse,
 ist seit Sonntag, den 9. Mai, wieder eröffnet.

51) Von Morgens 7 Uhr Bäder (Douche- und Fichtennadelbäder), frischgemoltenen Kuh- und Ziegenmilch.

Dieses eigenthümliche Badwasser — bekannt besonders gegen hysterische Krämpfe, Blut- und Gebärmutterkrämpfe, Magenkrampf, Rheumatismus, Gicht und hauptsächlich gegen Lähmungen einzelner Gliedmaßen und gegen Hautausschläge — hat sich vorzüglich auch gegen Flechten bewährt. Nöthigenfalls steht auch ein anerkannt tüchtiger Arzt den Nothleidenden zur Hilfe an der Seite.

Für prompte, reinliche und billige Bedienung, sowie für reinliche, geschmackvolle Küche und feine, billige, reelle Getränke ist bestens gesorgt.

Zu gutigem Zuspruch empfiehlt sich

Hug, Gastgeber.

JUGENDLICHE SPORTKANON AUS DEM QUARTIER RHYTHMISCHE GYMNASTIK – EINE SPEZIELLE SPORTART

«Rhythmische Gymnastik» (kurz: RG) – schon mal gehört?
Im Quartier Riethüsli wohnt die 12-jährige Elisa Hochuli,
sie betreibt seit Jahren Rhythmische Gymnastik und zählt
schweizweit zu den Spitzenathletinnen?

Harry Salomon

Weitgehend unbekannt fristet diese Sportart in der Schweiz ein Mauerblümchendasein, kämpft um Zuschauer, Finanzen und Infrastruktur.

Bevor man hier aber weiter liest, würde es sich lohnen, rasch einen kurzen Film über die Interviewpartnerin Elisa Hochuli anlässlich eines Wettkampfes anzusehen: <http://www.tv-online.ch/sites/all/modules/custom/mediathek/media.php?id=20712>

Harry Salomon hat Elisa Hochuli in einem Interview befragt und viel über die junge Athletin erfahren, die

Fotos: zvg

zusammen mit ihrer Familie im Quartier Riethüsli wohnt:

Viel Motivation und Disziplin.

«So, liebe Elisa, nun zu dir. Fast 90 Minuten hat es gedauert, das Interview, und es war sehr, sehr eindrücklich. Nicht nur wegen des Aufwandes, den du betreibst, sondern auch mit welcher starker Motivation und Selbstdisziplin, aber auch mit welcher Freude und Intensität du diesen Sport betreibst. Begleitet und unterstützt wirst du von deinen Eltern, die nicht hinter dir stehen und dich schieben, sondern die dich coachen und bei Bedarf beraten.

Tagesablauf

Du stehst – wie viele andere Jugendliche auch – früh auf, nämlich schon um 6.20 Uhr und gehst meist – wie viele andere Jugendliche nicht – so um 21 Uhr zu Bett. Am Morgen gehst du ganz normal zur Schule, ab Mittag ändert sich jedoch dieser normale Tagesablauf und es beginnt das

Training

Seit August 2014 gibt es ein Regionales Leistungszentrum (RLZ) in St.Gallen. Dort trainierst du sechsmal pro Woche: Montag- bis Freitag-Nachmittag und Samstag-Vormittag, jeweils vier Stunden lang. Das ist nur möglich, weil du in die Sek Blumenau, Talentbereich Sport, gehst und deine schulischen Leistungen ok bis gut sind. Der Sonntag ist dann der wohlverdiente Ruhetag: Ausschlafen, gemütlich frühstücken, chillen. Ausser? Ja, ausser es finden Wettkämpfe statt, denn dann bist du auch an Sonntagen noch unterwegs.

Rhythmische Gymnastik betreibt man entweder ohne Handgeräte oder mit: Keule, Reif, Seil, Ball und Band, wobei dies genau die Reihenfolge ist, die du bevorzugst. Ausser das Band, das verwendest du im Moment nicht. Das RG-Training ist sehr intensiv und vielfältig:





- Körpertechnik und Ballett
- Training mit Handgeräten in Verbindung mit Körperbewegung
- Akrobatik
- Athletik
- Komposition
- Psychische Vorbereitung
- Allgemeine und spezifische Kondition

Dein Team wird von einer Trainerin (diese ist zu hundert Prozent angestellt) angeleitet; sie wird von einer Assistentztrainerin (zu zwanzig Prozent angestellt) unterstützt. Auch ein Sportarzt und ein Osteopath begleiten das Training, in Planung ist zudem die Unterstützung durch Ballett- und Mentaltraining. Nach dem Training geht's dann sofort nach Hause, der Znacht und die Hausaufgaben warten schon.

Zwei Mal im Jahr musst du zeigen, was du kannst, denn dann finden die Kadertests statt. Dass du sehr gut unterwegs bist, zeigt deine Aufnahme ins Juniorinnen-Nationalkader. Ein nächstes Ziel von dir ist die mögliche Teilnahme an der Juniorinnen-EM 2017 und dann vielleicht der Übertritt ins Nationalkader. Einen kleinen Wermutstropfen gibt's allerdings auch: Schon mit ca. 20 Jahren ist normalerweise das Karrierenende erreicht.

Wettkampf

Beim Wettkampf gilt es ernst: Nervenkitzel pur! Das Erlernte und Trainierte kann endlich gezeigt werden. Und wer sich weiter oben gefragt hat, was denn ein Mentaltraining soll: Immer schön grazil, immer lächeln, immer beherrscht, kein Reklamieren, kein

Wichtige Fakten über die Rhythmische Gymnastik

- Wird seit 1948 im ehemaligen Ostblock, seit 1973 auch in der Schweiz praktiziert
- 99.999% der Ausübenden sind weiblich
- Beim Schweizer Turnverband (kurz: STV) als Spitzensport eingestuft
- Schweizweit ca. 1000 Gymnastinnen
- Seit 1963 Weltmeisterschaften (1977 in Basel, 2015 in Stuttgart)
- Seit 1992 olympische Disziplin im Einzel, seit 1996 auch in Gruppen (5 Gymnastinnen)
- Topnationen:
Einzel: Russland, Ukraine, Weissrussland, Aserbeidschan
Gruppe: Weissrussland, Italien, Russland
- An der WM 2014 (Izmir) belegt die Gymnastinnen-Gruppe Schweiz Platz 13 im Mehrkampf
- An der EM 2014 (Baku) belegt die Gymnastinnen-Gruppe Schweiz Platz 9 im Mehrkampf
- Erfolgreiche Qualifikation für die Europäischen Spiele 2015
- 13x13 Meter Teppich für die Vorführung
- Dauer der Vorführung
Einzel: Je nach Alter maximal 1.25 bis 1.5 Minuten
Gruppe: Je nach Alter maximal 1.75 bis 2.5 Minuten

Ziele des STV

- Allgemein
Konzentration auf den Gruppenwettkampf
 - Seniorinnen
EM-Rangierung der Gruppe in den Top 8
WM-Rangierung der Gruppe in den Top 10
Qualifikation der Gruppe für die Olympischen Spiele 2016
 - Juniorinnen
JEM-Rangierung der Gruppe in den Top 8
-

Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70



VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61–67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
- Hecken und Strauchpflege
- Gras mähen und entsorgen
- Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluewin.ch



Schreinerei

Grüter und MORETTO GmbH

- Innenausbau
- Büroeinrichtungen
- Möbel / Schränke
- Einbruchschutz
- Küchen nach Mass
- Glasbruch / Service

St.Gallerstr. 33 · 9302 Kronbühl · Tel. 071 298 20 10

Auf dieses Zeichen ist Verlass, 1924 wie heute. Ihre Emil Frey Garage.



Jaguar – Land Rover – Lexus – Mitsubishi – Subaru – Suzuki – Toyota



Emil Frey AG, Autopark Ruga St. Gallen

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen, 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann
seit 1924.

10-126-SG



Adeline Düing-Jakob, Leiterin Kundenberatung
Jozsef Hegedüs, Kundenberater

Nah und persönlich: Ihre Raiffeisenbank St. Gallen

Raiffeisenbank St.Gallen

Vadianstrasse 17

9001 St.Gallen www.raiffeisen.ch/stgallen

071 226 60 00 rbstgallen@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Umfallen/Aufstehen, kein «Sch...»-Schrei bei Patzern, immer alles perfekt. Zumindest nach aussen hin. Die innere Anspannung löst sich erst später, nach dem Verlassen des Teppichs, in der Garderobe, auf der Nachhause-Fahrt.

Zuerst etwas befremdlich wirken mögen die stark geschminkten Gesichter. Neben allen anderen Kriterien ist auch die Mimik ein wichtiges Bewertungskriterium. Da diese aber auf Distanz ungeschminkt nicht erkennbar ist, trägt man hier etwas mehr Farbe auf und betont Konturen stärker als gewöhnlich.

Ein Blick in die Zukunft

Was tätest du, liebe Elisa, wenn du einen Tag lang die Königin der Schweiz wärst? Nach kurzem Überlegen kommt die Antwort: «Ich würde den Sport bekannter machen, eine eigene Turnhalle für das Regionale Leistungszentrum (RLZ), damit wir nicht immer alles abbauen müssen, mehr Zuschauer wären auch toll und mehr Sponsoren natürlich auch.»

Und die Frage nach einem vielleicht schon vorhandenen Berufswunsch wird noch etwas schneller beantwortet: «Sportärztin, so wie unserer.»

Zeit zum Schlafengehen

Es ist knapp vor 21 Uhr, als wir unser Gespräch beenden: Zeit für Elisa, zu Bett zu gehen. Ich habe sehr viel Neues und Spannendes erfahren bei diesem Interview und ich bin mir sicher: Wenn ich in Zukunft über «Rhythmische Gymnastik» stolpere, werde ich nicht einfach umblättern oder wegzappen.

Vielen Dank für deine Zeit, Elisa, und alles Gute für deine weitere Karriere. Ich danke auch den Eltern, Mirjam Hochuli und Michael Vils, für die Ergänzungen und Erklärungen.»



Foto: zvg

Links

<http://www.rgteufen.ch/>
<http://www.rg-sm2014.ch/>
http://de.wikipedia.org/wiki/Rhythmische_Sportgymnastik
<http://www.stv-fsg.ch/sportarten/rhythmische-gymnastik/>

GEMEINSCHAFTSWERK KALENDER FRAUENHAUS ST.GALLEN

Die Stiftung Frauenhaus setzt sich für eine gewaltfreie Gesellschaft ein. Mit der Gründung des Frauenhauses vor bald 35 Jahren wurde das Thema Gewalt an Frauen auch in unserer Stadt ein Thema.

Thomas Christen

Das Frauenhaus bietet anonymen Sofortschutz für misshandelte Frauen und deren Kinder an. Die Stiftung finanziert ihre wichtige Arbeit auf verschiedene Weise. Spenden, auch in Form von Legaten, Trauer-

spenden oder Geschenken oder mit Sachspenden (den Wunschzettel finden Sie auf der Homepage). Ein wunderschöner Kalender kam letztes Jahr zur Finanzbeschaffung dazu – er ist jedoch viel mehr als das!



Von der Idee zum Meisterwerk. Der Stadtfotograf Klaus Stadler initiierte die Idee eines Kalenders für das Frauenhaus St.Gallen. Er holte die Grafikdesignerin Ursula Gebendinger, Michael Vogt von der Druckerei Typotron und die Geschäftsleiterin vom Frauenhaus, Elisabeth Bossart ins Boot. Notabene, alles St.Galler Firmen und Menschen. Es sollte nicht einfach ein Kalender werden, wie wir ihn zu Dutzenden am Jahresende geschenkt bekommen, er soll besonders, einzigartig, grosszügig und sinnvoll sein – ganz im Spiegel des Frauenhauses! Ich war erstaunt, wie viel Engagement und Tatendrang ich am runden Tisch bei Typotron, wo wir uns trafen, begegnet bin. Die kreative Gruppe stellte mir den reversiblen Kalender vor: so lässt der Kalender den Betrachter monatlich in ein stimmungsvolles St.Gallerbild eintauchen. Ganz auf stilvolles Recycling bedacht, gestaltete die Druckerei Typotron die Rückseite jedes Kalenderblattes mit ihrer Formenwelt. Jedes Kalenderblatt kann, sobald der Monat ausgezählt ist, als Geschenkpapier weiterverwendet werden. Die gestalterische Vollendung des Werks designt die Firma «Ideenreich» von Ursula Gebendinger.

Nicht nur Papier. Die Auswahl der Bilder, die Gestaltung der Formen und die grafische Gesamtkomposition erfüllen den hoch gesteckten Anspruch: So sollte beispielsweise das Papier dem Multiple-choice-Gebrauch standhalten, durfte jedoch nicht zu dick oder zu dünn sein. Die Erschaffer und Erschaf-

Fotos: Klaus Stadler

ferinnen des Kalenderblattwerks unterstreichen durch ihre vollumfänglich ehrenamtliche Arbeit den sozialen Auftrag unserer Gesellschaft. Die Freude an der gemeinsamen Arbeit, dem Geschenk an das Frauenhaus und natürlich der Berufsstolz liess den Kalender zu einem Meisterwerk werden. Ein Kalender also, der auch noch im März aufgehängt werden kann.

Der Erlös des Kalenders kommt vollumfänglich zweckgebundenen Arbeiten im Frauenhaus zugute. Bestellen kann man ihn bei den nebenstehenden Firmen.

2016

Dass es das Frauenhaus auch im nächsten Jahr noch brauchen wird, bleibt leider unbestritten. Ob es ein neues Kalenderblattwerk gibt, steht noch in den Sternen. Doch irgendwie hatte ich das Gefühl, dass der runde Tisch bei Typotron nicht zum letzten Mal von diesen St.Gallerinnen und St.Gallern besetzt war.

Weitere Infos

Stiftung Frauenhaus, St.Gallen, Postfach, 9001 St.Gallen

071 250 03 45, www.frauenhaus-stgallen.ch, PC: 90-3398-2

St.Galler Bild, Klaus Stadler, Hebrigstrasse 33, 9011 St.Gallen

071 222 08 70, www.stgallerbild.ch

Ideenreich, Ursula Gendinger, Oberer Graben 42, 9000 St.Gallen

071 220 91 91, www.ideenreich-sg.ch

Typotron AG, Michael Vogt, Scheidwegstrasse 18, 9016 St.Gallen

071 243 55 66, www.typotron.ch

Kalenderblatt-Sujet, Januar 2015. Foto zvg



SEE  DESIGN

Werbung
Beschriftungen
Internet

Zürcher Strasse 204f
CH-9014 St.Gallen
Tel. 071 840 04 75
www.seedesign.ch



Ihr Werbeatelier für visuelle Botschaften.

www.riethüsli.ch

Alle Neuigkeiten
auf einen Blick



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

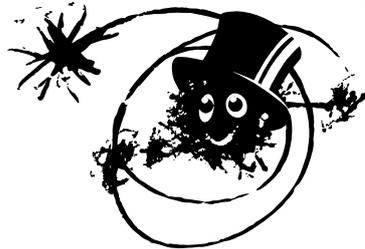
W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

Jetzt weiterbilden!
www.gbsg.ch

Roland Breitenmoser
Ihr Kaminfeger



Fachmann für Wartung und Beratung
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
9000 St.Gallen • Tel./Fax 071 277 35 81 • Mobil 079 352 72 11 • rbreitenmoser@bluewin.ch

Riethüsli-Garage M. Toutah

Nachfolger von Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St. Gallen

Telefon 071 277 81 27

Natel 079 503 68 53

Fax 071 277 95 66

riethuesli-garage@hotmail.ch

An- und Verkauf von Occasionen, Reparaturen aller
Marken, Pneu- und Auswuchtservice, Tankstelle

CAMPI AG
BAUUNTERNEHMUNG



...baut um.

Hochwachtstrasse 28, 9000 St.Gallen, Tel. 071 277 42 49

www.campiag.ch

ERZÄHLCAFÉ RIETHÜSLI

Interview mit Bärbel Schlegel, dipl. Sozialarbeiterin und Laufbahnberaterin ZLM. Ihre Praxis «Montag Laufbahnberatung» befindet sich am Altmannweg 5 im Riethüsli. Sie bietet Laufbahnberatung und Coaching für Einzelne und Gruppen an.

Elisabeth Weber

Du führst an jedem letzten Donnerstag des Monats während einem Halbjahr im Riethüsli von 14.30 bis 16.30 Uhr das Erzählcafé durch. Was dürfen wir uns darunter vorstellen?

Bärbel Schlegel: Das Erzählcafé ist ein Begegnungsforum. Die Menschen, die sich dort treffen, erzählen einander ihre erlebten Geschichten, Erinnerungen, Anekdoten und Begebenheiten. Die Erzählungen bekommen dadurch ein ganz persönliches Gesicht. Im Erzählcafé wird nicht nur erzählt, sondern mindestens so wichtig ist das Zuhören, das Mitempfinden und Mitdenken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Erzählcafé will die vergessene Erzählkultur wieder aufleben lassen.



Foto: zvg

Was ist deine Aufgabe im Erzählcafé?

Meine Aufgabe ist die der Moderation des Erzählcafés. Ich möchte eine Atmosphäre schaffen, in der Erzählen leicht fällt. Zum Thema gebe ich Inputs und beleuchte es von verschiedenen Seiten. Wertvoll ist es, wenn es mir gelingt, eine Verbindung zwischen früher und heute entstehen zu lassen. Zusätzlich laden Gegenstände und Fotos als sinnliche Elemente ein, die Vergangenheit zum Klingen zu bringen und in ihren Spuren nach Geschichten zu forschen. So habe ich nach dem letzten Erzählcafé «einkaufen» Verkäuferliladen organisieren können aus den Fünfziger und den Zwanziger Jahren.

Haben deine Moderation und diese Gegenstände die Leute inspiriert?

Die Menschen erzählten lebhaft und interessant. Und sie hörten einander aufmerksam zu. Einige meinten: An diese Geschichte habe ich lange, lange nicht mehr gedacht. Jetzt «gsehn i die Verkäuferin total klar vor mir – da da Brot, wo ganz uusgehöhl dehei aacho isch.»

Denn: Erzählen wirkt ansteckend! Das heisst: Vor allem inspiriert sich die Gruppe gegenseitig.

Was hat dich zur Idee des Erzählcafé gebracht?

Ich bin Laufbahnberaterin und Coach mit eigener Praxis seit 2004. In dieser Funktion habe ich eine Weiterbildung zum Thema gemacht und war anschliessend Teilnehmerin bei anderen Erzählcafés. Diese Erfahrungen haben mir den «Ärmel reingezogen». Ich konnte eintauchen in den Schatz der Erinnerungen durch das Selbererzählen und Teilhabenkönnen an den Geschichten der Andern. Da ich langjährige Erfahrungen im Begleiten von Gruppen in der Erwachsenenbildung habe, möchte ich in diesem Veranstaltungsformat meine Gaben und Erfahrungen einbringen, anwenden und vertiefen. Durch mein eigenes Älterwerden hat das Vergangene, das Frühere eine neue Qualität erhalten. Das war nicht immer so. Mein Interesse und meine Motivation sind gewachsen. Ich möchte Menschen einen Raum zum Erzählen und Zuhören ermöglichen und dadurch die Vergangenheit lebendig erhalten.

Weiterlesen auf Seite 20

Verstehe ich das richtig. Ist das Erzählcafé ein Ort, wo lediglich Geschichten erzählt werden? Oder wird am Erzählcafé auch diskutiert, beispielsweise beim Thema «Einkaufen», darüber, dass man im Riethüsli keinen Laden mehr hat?

Zum einen hat mich die Tatsache, dass der Quartierladen schliessen musste, zum Thema «Einkaufen» inspiriert, zum andern ist es so, dass das Erzählte wie ein Geschenk für die Gruppe ist, das weder kommentiert noch bewertet und auch nicht diskutiert wird. Wir lassen die Geschichten so stehen. Es kann jedoch durchaus sein, dass das, was im Erzählcafé geschieht, Auswirkungen im heutigen Leben hat. So etwa werde ich ab heute von einem Hauslieferdienst mit Milchprodukten beliefert. Diesen Tipp habe ich im letzten Erzählcafé zum Thema «Einkaufen» erhalten. Das heisst, auch ohne Diskussion kann das Erzählcafé nachhaltige Wirkungen auslösen.

Was wünschst du dir für die nächsten fünf Erzählcafés?

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen von diesem Angebot profitieren können. Ich wünsche mir, dass wir zusammen bereichernde Nachmittage erleben dürfen. Ich persönlich finde es toll, wenn unterschiedlichste Menschen zusammenfinden. Unterschiedliches Alter, Männer und Frauen. Da das Erzählcafé am Nachmittag stattfindet, ist es bewusst offen für eher ältere Menschen. Willkommen sind alle, die sich durch den Rahmen und das Thema angesprochen fühlen! Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen.

Was kostet die Teilnahme am Erzählcafé?

Das Erzählcafé wird durch die reformierte Kirchgemeinde finanziert, sodass die Teilnahme am Erzählcafé grundsätzlich gratis ist. Ich bin aber dankbar, wenn die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit einem Beitrag in die Kollektenkasse meine Arbeit zusätzlich würdigen und wertschätzen.

TIM WIRTH – NEU IM REDAKTIONSTEAM

Ich, Tim Wirth, habe im Sommer die Kantonschule abgeschlossen. Nach einem Praktikum beim St.Galler Tagblatt mache ich nun meinen Zivildienst in der Stiftung Kronbühl. Schon lange bin ich vom Schreiben fasziniert; im Sommer werde ich mit einem Studium beginnen, das mit Medien und Journalismus zu tun hat.

Ich bin im Riethüsli aufgewachsen und geniesse noch immer die gleichzeitige Nähe zu Stadt und Natur. Gerne möchte ich in Zukunft etwas fürs Quartiermagazin beitragen.

In eigener Sache:

Das Redaktionsteam freut sich darüber, mit Tim Wirth ein junges, engagiertes Mitglied erhalten zu haben. Herzlichen Dank für dein Engagement.



Foto: zvg

KUNTERBUNT

Geduld bringt Tunnel

Fredi Hächler. Vor einem Jahr wurde in einer Pressekonferenz der Baubeginn der Durchmesserlinie auf den Herbst 2014 angekündigt, dann im Herbst auf den Frühling verschoben. Aber in der neuerlichen Presseveranstaltung der Appenzellerbahn vom 19. Februar 2015 wurde der (vermutliche) Baubeginn des Tunnels im Gebiet der Ruckhalde auf den Herbst 2015 versprochen, der Beginn im Riethüsli auf den Frühling 2016.

Die Verschiebungen haben zwei Gründe. Einerseits wurden die technischen und planerischen Probleme von der Appenzellerbahn unterschätzt (siehe Tagblatt vom 20. Januar). Andererseits handelt das Amt für Verkehr in Bern als Bewilligungsbehörde sehr bedächtig – vorsichtig formuliert.

Wir im Riethüsli können uns also ein Jahr länger auf die Grossbaustelle innerlich vorbereiten. Bringt sie uns eine allgemeine Mehrbelastung, wird das Verkehrsaufkommen auf der Teufener Strasse noch grösser? Während der rund zweijährigen Bauzeit wird der Bahnbetrieb in unserem Gebiet eingestellt. Die Fahrzeuge des Bahnersatzbetriebes werden wohl die Teufener Strasse zusätzlich belasten.



Hier soll im Herbst 2015 (Foto aus Jahr 1900) gebohrt werden Foto: zvg

Ü60-Café am 21. März 2015

pd. Das Kompetenzzentrum Alter (IKOA-FHS) der FHS St.Gallen lädt alle Senioren/innen aus St.Gallen zu einem Treffen ein. Das Ü60-Café bietet Ihnen die Chance, folgendes zu diskutieren: Welche Fragen beschäftigen Sie? Welche Anliegen liegen vor? Wie könnte man diese angehen? Wie könnte unser Kompetenzzentrum hierbei unterstützen? Für das leibliche Wohl bieten wir Ihnen in unserem Café kostenfrei Getränke, Obst und Gebäck an.

Dieser und weitere spannende Anlässe erwarten Sie am Tag der offenen Tür an der Fachhochschule St.Gallen am 21. März 2015 von 11 bis 16 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Infos: www.fhsg.ch

Die Waldkinder St.Gallen laden ein zum Waldfigurentheater

Kleine und grosse Kinder und solche, die es ewig bleiben werden, finden sich auch dieses Jahr im Riethüsli/St.Georgen Waldkinder-garten für das Figurentheaterspiel ein. Neben den laufenden Theateraufführungen mit Waldfiguren gibt es für die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Posten zu werken, zu basteln, die Schminkecke aufzusuchen, auf einer Seilkonstruktion die Kletterkünste auszuprobieren oder den Wald zu erkunden. Zur Stärkung gibt es ein Kuchenbuffet und ein Feuer, wo Mitgebrachtes grilliert werden kann. Bei einem gemütlichen Kaffee oder Sirup kann geplaudert oder dem Vogelgezwitscher gelauscht werden!

Ab der Bus-Endstation Riethüsli (Bus Nr. 5) und St.Georgen, Haltestelle Kirche (Bus Nr. 2) ist der Weg ausgeschildert. Nach einem Spaziergang durch den Wald erreichen Sie den Festplatz nach ca. 15 Minuten. Das Waldfigurentheater findet am **Sonntag, 3. Mai 2015, von 14 bis 17 Uhr** statt. Der Anlass wird bei sehr schlechtem Wetter abgesagt. Infos: www.waldkinder-sg.ch



Foto: zvg

2. Treffen der Heimweh-Riethüsler

Am 27. Juni 2015 treffen sich alle Heimweh-Riethüsler ab 11 Uhr bei Heidi's Hüsl (Riethüslistrasse 15) zum Apéro und Mittagessen. Wer keine Anmeldung erhalten hat, soll sich doch bis zum **20. Juni** bei Paul Kamm, Tel. 071 298 25 55 melden.

JUGENDTREFF DAS TEAM STELLT SICH VOR

*Mirjam Schoch Sgier, Jugendarbeiterin
evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen Centrum*

Seit mehr als einem Jahr wirken Jugendliche regelmässig mit für den Betrieb des Treffs: Sie arbeiten an der Bar, wo es Hot Dogs, kleine Snacks und Getränke gibt. Sie nehmen an Entwicklungssitzungen teil, bringen Ideen ein und setzen diese um.

Seit 2015 hat sich das erwachsene Betreiberteam personell verändert. Die Nachfolgerin von Philipp Wirth ist Andrea Richner von der kath. Seelsorgeeinheit Centrum. Sie führte zuvor den Jugendtreff in St. Georgen. Auch haben wir einen neuen, aufgestell-

ten ehrenamtlichen Mitarbeiter. Nun suchen wir noch einen zweiten erwachsenen, ehrenamtlichen Mitarbeiter, damit wir den wöchentlichen Treffbetrieb wieder aufnehmen können. Wer hätte Freude mitzuwirken?

Genauere Infos zur Tätigkeit erteilen gerne Mirjam Schoch Sgier oder Andrea Richner. Wir freuen uns auch über Hinweise, wer sich für eine solche Arbeit interessieren könnte. Einsatzabende wären alle zwei Wochen.



Rosi

Alter: 14 Jahre
Klasse: 2. Oberstufe
Hobby: Eishockey, Skaten, Tanzen
Motivation für den Jugendtreff: «macht Spass, ich chan tanze, i treff mini Kollege, i verdien Geld mit öpistem wo mir Spass macht.»



Nina

Alter: 15 Jahre
Klasse: 3. Oberstufe
Hobby: Tanzen, Skaten, Shoppen und mit Freunden etwas unternehmen
Motivation für den Jugendtreff: da ich früher schon sehr oft hier war, finde ich es toll hier arbeiten zu dürfen und mein Sackgeld aufzubessern.



Reny

Alter: 16 Jahre
Klasse: 3. Oberstufe
Hobby: Fitness
Motivation für den Jugendtreff: da ich schon früher da war, macht es mir viel Spass mit den anderen den Jugendtreff zu leiten.



Sarah

Alter: 15 Jahre
Klasse: 3. Oberstufe
Hobby: Eishockey, Skaten, Tanzen
Motivation für den Jugendtreff: «macht Spass, ich chan tanze, i treff mini Kollege, i verdien Geld mit öpistem wo mir Spass macht.»



Andrea Richner

Alter: 40 Jahre
Beruf: Kirchliche Jugend-
arbeiterin, Seelsorgeeinheit
Zentrum St.Gallen
Hobby: Sport (Taeco,
Turnverein)
Motivation für den Jugendtreff:
Jugendlichen Raum bieten, wo
sie sein können, wie sie sind.
Ohne Druck ihnen ihre Fähig-
keiten aufzeigen und sie indivi-
duell darin zu unterstützen.



Mirjam Schoch Sgier

Alter: 29 Jahre
Beruf: Kinder- und Jugend-
arbeiterin und Sozialpädagogin
im letzten Studienjahr.
Hobby: Tanzen, Pilates, in der
Natur unterwegs sein
Motivation für den Jugendtreff:
den Kindern und Jugendlichen
Raum und Beziehung zur
Entwicklung und Entfaltung
bieten.



Berry Van Donkelaar

Alter: 41 Jahre
Beruf: Logistikleiter bei Ikea
Hobby: Lesen, Reisen
Motivation für den Jugendtreff:
Arbeite gerne mit Jugendlichen
und freue mich, wenn ich ihnen
etwas auf den Weg mitgeben
kann.



XY – unser zweiter ehrenamtlicher Mitarbeiter

Alter: ab 20 Jahre
Motivation für den
Jugendtreff: Freude
an der Arbeit mit
Jugendlichen.



Ilenia

Alter: 14 Jahre
Klasse: 2. Oberstufe
Hobby: Tanzen, mich
mit Freunden treffen
Motivation für den
Jugendtreff: ich lerne
immer neue Leute
kennen und man
kann den Alltag mal
vergessen.



Loris

Alter: 13 Jahre
Klasse: 1. Oberstufe
Hobby: Fussball, mit
Kollegen etwas unter-
nehmen
Motivation für den
Jugendtreff: Erfahrun-
gen zu sammeln bei
einer Arbeit und etwas
Taschengeld verdienen.



Timo

Alter: 14 Jahre
Klasse: 2. Oberstufe
Hobby: Pfadi
Motivation für den
Jugendtreff: ich habe
Spass daran mit
Kindern zu arbeiten
und kann auch selbst
immer ein paar alte
Kollegen treffen.



NEWS AUS DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

Falls Sie sich für die aktuellen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit interessieren, können Sie sich auf den Homepages unter www.youngpower.ch oder www.yesprit.ch oder bei den Jugendarbeiterinnen Mirjam Schoch Sgier und Andrea Richner informieren.

Angebote für Kinder:

Infos bei Mirjam Schoch Sgier oder www.youngpower.ch, mirjam.schoch@ref-sgc.ch

- Kindertage Riethüsli: 14. bis 16. April 2015
- Mädchentreff: Datum und Ort auf Anfrage
- Kindersommertageslager: 6. bis 10. Juli 2015
- Chortageslager für Kinder im Herbst: 15. bis 18. Oktober 2015

Angebote für Jugendliche:

Infos bei Andrea Richner oder www.yesprit.ch, andrea.richner@kathsg.ch

- Mo, 13. April: Berlin Metropole erleben
- Mi, 20. Mai: Pavillon Wolfganghof, Wunschkonzert
- Fr, 12. Juni: Kirchenzentrum St.Konrad, Open Air Kino
- So, 12. Juli: Segeltörn in Holland
- So, 12. Juli: Kroatien, Ferien an der Adriaküste

Kindertage Riethüsli 14.-16. April 2015

gemeinsam
ökumenisches Projekt Riethüsli

Künstler und Künstlerinnen
treffen sich - sei dabei!

Wer: Für Kinder von 7-12 Jahren!

Was: In den drei Tagen lernst du verschiedene Künstler und Künstlerinnen kennen. Du kannst viel Neues ausprobieren. Du hast viel Zeit zum Spielen, kreativ zu sein und dich zu bewegen!

Wann: Dienstag - Donnerstag, 14.-16. April 2015, Eintrudeln ab 8.30 Uhr, Beginn um 9.00 Uhr Abholen ab 16.00 Uhr, Schluss um 16.30 Uhr

Preis: 8 Fr. pro Tag und Kind

Wo: im Riethüslitreff, Gerhardtstrasse 9, St.Gallen

Dabei: Bist du dabei? **Melde dich bis am Freitag, 20. März an bei** Mirjam Schoch Sgier, Magnihalden 9, St.Gallen, 079 451 08 51, mirjam.schoch@ref-sgc.ch

Anmeldung: 14.-16. April / einzelne Tage: von..... bis.....April

Name, Vorname der Kinder:.....
Geb.Datum /Klasse:.....

Notfallnr./ Email der Eltern:.....
Fotos dürfen auf der Homepage publiziert werden: ja nein

Datum/ Name/Unterschrift der Erziehungsberechtigten:.....

Kindertage Riethüsli- Tageslager für das ökumenische Projekt Riethüsli
Kinder- und Jugendarbeiterin M. Schoch Sgier, evang.-ref. Kirchgemeinde St.Gallen C youngpower.ch



Jugendtreff Riethüsli

Daten 2015

19.30-22.00, im Bunker der
evang. Kirche, Gerhardtstr. 9

**BIS ZU DEN
SOMMERFERIEN: JEDEN
2. FREITAG OFFEN!**

20. März 2015

24. April 2015

8. Mai 2015

22. Mai 2015

5. Juni 2015: Grillplausch



Jugendarbeiterinnen:
Mirjam Schoch Sgier, 079 451 08 51; mirjam.schoch@ref-sgc.ch, www.youngpower.ch
Andrea Richner, 079 666 68 32; andrea.richner@yesprit.ch, www.yesprit.ch
facebook: www.facebook.com/jugendtreffriethuesli

15. JUNI 2015

SEIFENKISTENRENNEN MIT COZZIO UND JANS

Obwohl der Schnee im Quartier noch liegt, arbeitet das OK des bereits 5. Seifenkistenrennens auf Hochtouren. Am Samstagabend, 13. Juni, gibt es am Eröffnungsfest ein Konzert mit kommenden Unterhaltungstars aus dem Quartier. Am 14. Juni, am eigentlichen Renntag, werden wieder Seifenkisten in sechs Kategorien durch das Quartier flitzen.

Roger Huber, OK-Mitglied

Einer der Höhepunkte des Sonntags: das Titanrennen zwischen den beiden Stadträten Nino Cozzio und Peter Jans.

Das OK sucht noch Helfer für den Renntag. Infos sind auf der Homepage www.sk15.ch zu finden.

Das OK arbeitet derzeit intensiv an den Vorbereitungen für das vierte Seifenkisten-Rennen im Riethüsliquartier. Der Renntag wird erneut spannend und intensiv sein und wir erwarten auch in diesem Jahr die Schweizer Elite an unserem Rennen sowie originale Kisten. Wir sind wieder Austragungsort eines offiziellen Meisterschaftsrennens des Schweizer-Seifenkistenvereins SSK.

«Trotz unserem bescheidenen Budget können wir unseren Anlass weiter professionalisieren», sagt OK-Chef Andreas Bernet. Das Fest am Samstag, 13. Juni startet um ca. 18 Uhr mit einem Konzert unserer Überraschungsband. Das Fest (am neuen Ort in der Stroh-Bar) dauert bis 24 Uhr. Bis 22 Uhr ist die Festwirtschaft in Betrieb und man kann sich lukullisch verwöhnen lassen.

Die Stroh-Bar öffnet um 21 Uhr und die letzten Drinks werden bis Mitternacht ausgeschenkt. Das Unterhaltungskonzept bleibt noch geheim. «Am wichtigsten ist aber der Kontakt der Quartierbewohner untereinander. Hier entstehen Freundschaften», weiss Bernet. Am Sonntag ist die Festwirtschaft ab 10 Uhr bis zum Schluss der Veranstaltung um 17 Uhr geöffnet. Bisher unterstützen folgende Unternehmen unser Rennen: Elektro Kundert, Grütter & Morretto, Martin Hanimann, Malermeister, und die Bruggen-Ruhberg Garage. Anfragen für das Sponsoring nimmt Andreas Bernet entgegen.

Das OK sucht noch Helfer als Streckenposten oder für die Festwirtschaft am Sonntag! (Einsatz ca. zwei Stunden) . Haben Sie Lust, an diesem Grossanlass im Quartier mitzuhelfen? Dann wenden Sie sich an



Foto: Benjamin Schlegel

Andreas Bernet (andreas.bernet@gmail.com oder Tel. 079 207 67 84)

Auf der Rennstrecke des Riethüsli-Seifenkistenrennens wird auch dieses Jahr in verschiedenen Kategorien gestartet. Wenn sie nicht selber eine Kiste bauen möchten, so können Sie auch eine Mietkiste reservieren. Weitere Infos: www.sk15.ch

Kategorien:

- 1. Kategorie: Schüler der 1. bis 3. Primarschule
- 2. Kategorie: Schüler der 4. bis 6. Primarschule
- 3. Kategorie: Schüler der Oberstufe, Lehrlinge und Erwachsene
- 4. Kategorie: ELITE -Rennklasse

Infos und Anmeldung: www.sk15.ch. Egal ob als Fahrer, Helfer oder Gast: Merken Sie sich das Datum, wir freuen uns auf Sie!

KLEININDUSTRIELLES DENKMAL IM RIETHÜSLI BAUHOLZSÄGEREI IM WATTBACH

In der Geschichte unseres Quartiers kann man gegen 300(!) Betriebe aufzählen, von der Bäckerei, dem Wirtshaus, der Autogarage, dem Coiffeur bis zum Massagesalon. Aber noch erstaunlicher ist, dass sich gegen 30 kleinere und grössere industrielle Betriebe im Riethüsli angesiedelt hatten.

Fredi Hächler

So gab es z. B. eine Eisengiesserei, einen äbtischen Steinbruch, eine grössere Textilfabrik, eine Färberei mit Tröckneturm oder eine Leimfabrik. Sie werden in späteren Beiträgen in der Quartierzeitung vorgestellt.

Vorerst aber geht es hier um einen Betrieb, der zwar keine Produktionsstätte mehr ist, aber als gewerblich-kleinindustrielles Zeugnis der Vergangenheit immer noch existiert:

Die Bauholzsägerei (1871-1980) an der Wattbachstrasse 11

Das Gebiet Liebegg an der Landstrasse St.Gallen-Teufen war früher geradezu ideal für gewerbliche Betriebe: Der Riethüsli- und der Wattbach lieferten die nötige Wasserkraft für die Maschinen. Zur Opti-

mierung wurde 1860 der Liebeggweiher angelegt. Das erste Unternehmen mit Wasserantrieb war 1825 eine Leimfabrik mit Knochenmühle, es folgten 1835 eine Tuch-Walke, 1849 eine Tuch-Druckerei und 1860 eine Kartonfabrik.

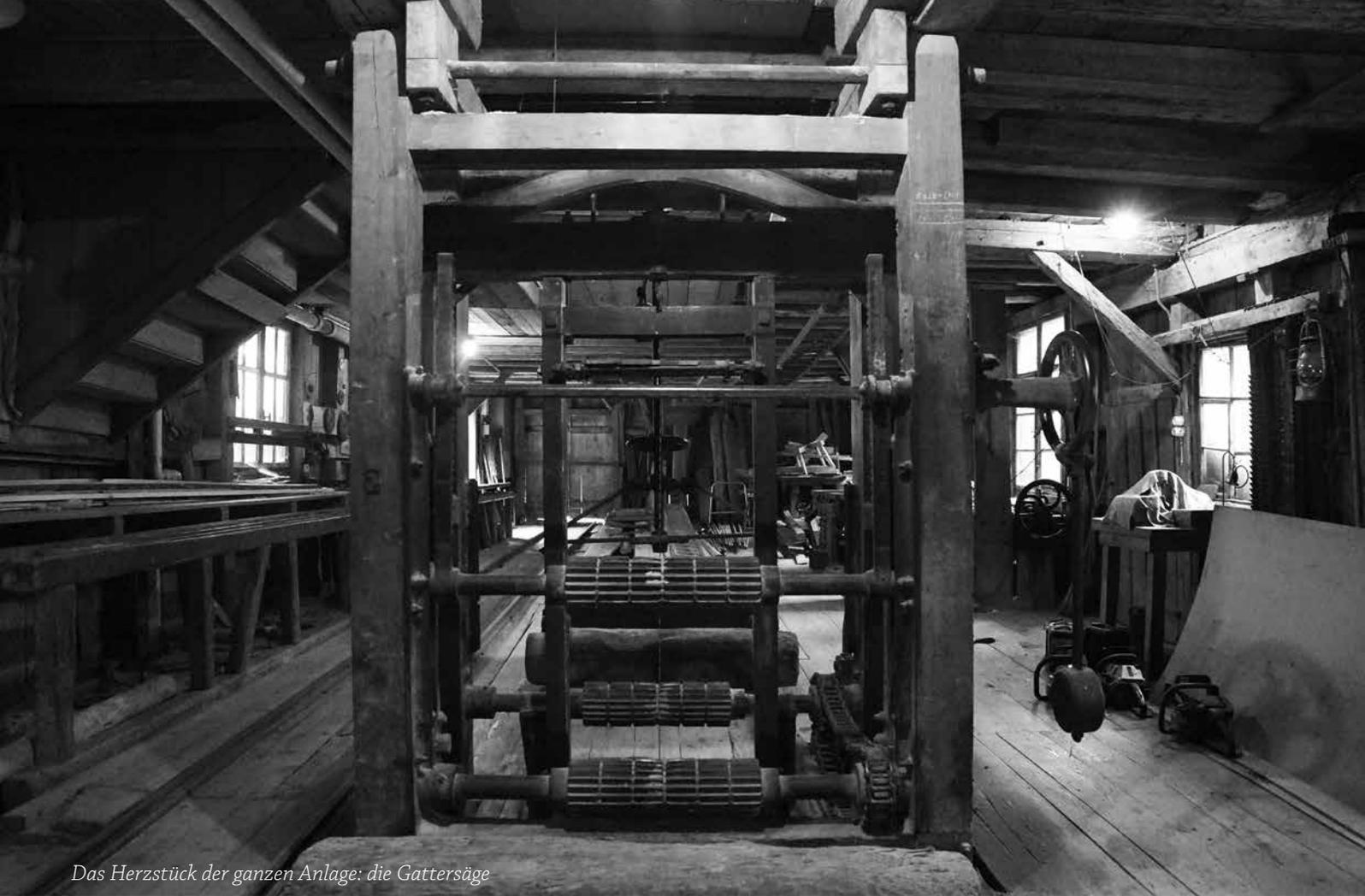
1871 erwarben Alois Gehring und Josef Kuratle die ehemalige Kartonfabrik und richteten eine Bauholzsägerei ein. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb der Polizeibeamte Johann Jakob Schmid am 17. August 1937 die Säge samt Liegenschaft. Vorerst verpachtete Schmid den Betrieb; ab 1942 bewirtschaftete er ihn selber, bis er ihn schliesslich 1980 aus Altersgründen schloss. Heutige Besitzerin der Liegenschaft ist die Familie Hans und Hedi Schmid.

*Hans Schmid, Hüter und
Besitzer des letzten
erhaltenen Industriebe-
triebs in unserem
Quartier.*

Fotos Erich Gmünder



*Noch surren die Transmissionsriemen im Keller,
die verschiedene Maschinen antreiben.*



Das Herzstück der ganzen Anlage: die Gattersäge

Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg floriert das Sägegeschäft. Einerseits sind es Bauern aus der näheren Umgebung, die ihr Holz hier sägen liessen, andererseits wird wegen des einsetzenden Baubooms – Schmid hat zeitweise bis zu vier Angestellte – auch Holz aus dem Vorarlberg bearbeitet. Die Benninger-Francis-Spiral-Turbine mit einer Leistung von 9 bis 11,5 PS ist immer noch im Turbinenhaus unterhalb der Säge vorhanden.

Der als Wasserspeicher benutzte Liebeggweiher bereitete jedoch immer wieder Schwierigkeiten. Er drohte zu verschlammten und die Geruchsemissionen waren ein Dauerthema. 1965 beschloss man, ihn aufzuheben. Seither wird die Sägeerei von einem Elektromotor angetrieben.

Ja, die Sägeerei könnte heute nach einigen Revisionsarbeiten problemlos wieder in Betrieb genommen werden. Mit wenig Aufwand würde die ganze Anlage zu neuem Leben erwachen. Allerdings müsste wohl nach den heutigen SUVA-Vorschriften einiges in die Sicherheit investiert werden Aber die surrenden Transmissionsriemen für die verschiedenen Antriebe versetzten den staunenden Fotografen und den Berichterstatter in das Maschinenzeitalter unserer Väter und Vorväter zurück. Die Säge wurde 2013 in das Inventar der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur aufgenommen.



Abstieg ins Maschinenhaus. Mitte rechts das damalige Büro der Sägeerei.

«PRAXISONE», SEIKI ZENTRUM ST.GALLEN KUNST UND HANDWERK ZUGLEICH

Begibt man sich in die Hände von Ron Weidner – einem Neu-Riethüsler – dann ist eines sicher: die Gesundheit wird aktiviert. Der Körper fühlt sich anders an, neu, zentrierter und geerdeter. Im Seiki-Zentrum bietet der Komplementär Therapeut Shiatsu & Craniosacral Therapie an.

Nicola Zoller

Wer möchte das nicht: Gesund sein, glücklich sein, strotzen vor Energie und mit Körper und Geist im Einklang sein. Doch wer sich im Trott und der Hektik des Alltages befindet, weiss, dass das gar nicht so einfach ist. Sich immer wieder besinnen auf den Körper, auf die Gesundheit, ist eine Kunst, die erlernt werden kann.

Sind Körper und Geist im Einklang, dann ist alles möglich, dann fliesst die positive Energie und die Selbstheilungskräfte sind aktiv. Auch für Ron Weidner ist ganz klar: Der menschliche Körper ist die Apotheke Gottes – alles, was wir für unsere Gesundheit brauchen, ist in unseren Zellen bereits als Information vorhanden.

Diese Informationen zu aktivieren, manchmal auch zu reaktivieren, das passiert bei einer Behandlung

durch den Therapeuten Ron Weidner, der eine intensive und fachlich hochstehende Ausbildung besitzt. Seine Kernkompetenzen liegen bei Shiatsu und Craniosacral Therapie.

Als Komplementärtherapeut hat Ron Weidner sehr fundierte Kenntnisse über den menschlichen Körper. Viele Erfahrungen sammelte er auch als Anwender der ayurvedischen und klassischen Massage.

Darum ist es ihm heute möglich, die Patienten ganzheitlich zu erfassen, ihnen auf einer tiefen Ebene zu begegnen und mit seinen Behandlungen für langfristiges Wohl zu sorgen. «Achtsame Kommunikation mit Händen und Geist – damit die Aufmerksamkeit auf den gesunden Teil des Körpers gelenkt wird, damit der Prozess als Ganzes, als Einheit zum Tragen kommt und beständig ist», mit diesen Worten beschreibt der Therapeut seine Arbeit, die er als Kunst und Handwerk zugleich betrachtet. «Ich muss offen und sensibel auf meine Patienten eingehen, damit diese erfahren können, wie Entspannung auch die Seele berühren kann.», führt er weiter aus.

Shiatsu und Craniosacral Therapie eignen sich für alle Menschen, egal in welchem Alter. Die heilsamen Berührungen sollen Brücken bauen, Wunden heilen und im Körper und der Seele Frieden herstellen.

Ron Weidner freut sich über alle Menschen, die sich gerne in seine Hände begeben möchten. Die Erfahrung ist etwas ganz Spezielles, sie läuft jenseits von Worten und Erklärungen ab und bringt den Patienten in die Richtung von Heilsein und Leben.

Mit seiner Arbeit begleitet Therapeut Weidner Menschen jeden Alters durch spezielle Lebenssituationen, Schwangerschaft, akute und chronische Beschwerden und Veränderungsprozesse, ob sich diese nun vordringlich auf körperlicher, emotionaler, seelischer oder auch spiritueller Ebene zeigen.

Begeben Sie sich in die Hände von Ron Weidner, es ist eine wunderbare Erfahrung, Ressourcen neu zu entdecken und Heilung zu erleben.

Foto: Nicola Zoller



Kontakt:

Ron Weidner, KomplementärTherapeut OdA KT
Shiatsu & Craniosacral Therapie (beides ist krankenkassenanerkant)
Praxisone im Seikizentrum, St.Gallen
www.praxisone.ch, T 077 416 75 82

PETER JANS

UNSER NEUER STADTRAT

Im letzten November wurde Peter Jans in den St.Galler Stadtrat gewählt. Damit haben wir ab April zwei Stadträte, die in unserem Quartier wohnen. Wer ist Peter Jans? Ein Porträt.



Foto: zvg

Benjamin Schlegel

Als Stadtrat will Peter Jans sich für eine soziale, ökologische und offene Stadt einsetzen. Ihm ist wichtig, dass die Menschen im Mittelpunkt stehen. Als neuer Vorsteher der technischen Betriebe liegt ihm besonders viel am Energiekonzept. «Unser Konzept, die Energieversorgung auf erneuerbare Energien umzubauen, gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu erhalten und das noch für einen zahlbaren Preis, ist ein Generationenprojekt. Ich möchte den Umstieg vorantreiben.» Der Verkehr verbrauche ein Drittel der Energie, meint Jans und fügt hinzu: «Es gilt zu überlegen, welche Rolle der Verkehr in einer ökologischen und effizienten Energielandschaft spielen kann.»

Peter Jans lebt seit sieben Jahren mit seiner Frau Asiavi Matter Jans im Riethüsli. Nach seiner Schulzeit in der Primarschule Grossacker und der Flade absolvierte er das Lehrerseminar in Rorschach. In den neunziger Jahren bildete er sich an der Hochschule St.Gallen zum Juristen weiter. 2000 erhielt er das Anwaltspatent und arbeitete dann als selbstständiger Rechtsanwalt. Seit 2006 ist er Richter am Kreisgericht St.Gallen, welches er die letzten beiden Jahre präsidierte. Von 1989 bis 2006 war er Mitglied des Stadt

St.Galler Gemeinderates und später des Kantonsrates. Seit 2012 ist er zudem Mitglied des Kirchengemeindeparlaments der katholischen Kirche.

Lösungen für den Bus im Stau

Was unser Quartier betrifft, liegt Peter Jans die Verkehrssituation an der Teufener Strasse am Herzen. Einfach 15 bis 20 Jahre auf den Tunnel zu warten, ohne etwas gegen die Probleme zu unternehmen, sei keine Option. «Mögliche Lösungen, damit der Bus am Morgen nicht im Stau stecken bleibt, wären ein Lichtsignal in der Liebegg und Fahrbahnhaltestellen für den Bus», sagte Peter Jans gegenüber der Quartierzeitung Riethüsli. Im sozialen Bereich sieht Jans weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder und geeigneten Wohnangeboten für die wachsende Gruppe älterer Menschen. Gleichzeitig würden jedoch die Finanzen immer knapper. «Das und vieles unter einen Hut zu bringen ist eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Da braucht es Kompromisse und einen Ausgleich.» Seine Freizeit verbringt Peter Jans am liebsten mit Lesen, Gartenarbeit oder einem Spaziergang in der Natur. In den Ferien bereist er gern fremde Orte.

INFOS AUS DEM ELTERNFORUM**Lesenacht und Weihnachtskonzert**

Die Lesenacht wird als voller Erfolg verbucht. Der Autor Stefan Sigg hat den Anlass sehr bereichert. Das Lesecafé hatte ebenfalls einen erfreulichen Zulauf und diente auch dem Kontakt unter den Eltern. Einer Wiederholung im 2015 steht somit nichts im Wege.

Auch das Weihnachtskonzert darf als wunderschön bezeichnet werden. Ein Profiorchester hat perfekt mit dem Kinderchor harmonisiert. Das ELFO freut sich, dass einige Lehrerinnen dieses Projekt zusammen mit den Kindern mitgemacht haben.

Anlässe 2015

Das Sommerfest 2015 findet am 26. Juni 2015 statt (Openair-Freitag). Dieser Entscheidung ist gefallen, auch wenn 2015 ein Kinderfest-Jahr ist. Das ELFO möchte nicht deswegen auf das Sommerfest verzichten, da es eine super Gelegenheit ist für Eltern, Kinder und Lehrer um in Kontakt zu treten.

Bereits laufen die ersten Vorbereitungen in den Schulklassen fürs Kinderfest. Die Schule wird mit Stoff und Accessoires von Forster-Rohner unterstützt. Das Zeitfenster für die Durchführung des Kinderfestes ist vom 20. Mai bis 29. Juni.

Zusammenfassung: Nicola Zoller

«Ausprobieren,
wie es wäre,
wenn es nicht
so wäre wie
es ist.»

Peter Bichsel



01 Montag

02 Dienstag

Laufbahnberatung

Bärbel Schlegel

Altmanweg 5

9012 St.Gallen

071/278 53 28

www.schlegelb.ch

**Sie wollen immer
top informiert sein?**

www.riethüsli.ch

**Grüezi
im neuen
AGROLA-Shop
Riethüsli**

Workdays:
06.00 - 22.00 Uhr
Samstag:
07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag:
07.00 - 21.00 Uhr

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**

365 Tage für Sie da

AGROLA
the swiss energy

www.agrolasg.ch

1987 - 2008

ParacelsusKlinik 
Lustmühle



Öffentliche Apotheke

Die Paracelsus Klinik führt in der Lustmühle
eine grosse öffentliche Apotheke.

Die Schwerpunkte des Sortiments liegen bei:

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Medikamente und Reformprodukte
für Allergiker
- Naturkosmetik

Unsere Kompetenz umfasst neben den
Naturheilmitteln auch alle schulmedizinischen
Medikamente und Hilfsmittel. Wir freuen
uns, wenn wir Sie persönlich beraten dürfen
und beantworten gerne Ihre Fragen für Ihre
Gesundheit.

Apotheke der Paracelsus Klinik Lustmühle
Battenhusstrasse 12
9062 Lustmühle
Tel. 071 335 71 41
www.paracelsus.ch

mühlegg
ST.GEORGEN

Dienstag bis Freitag
8–19 Uhr
Samstag und Sonntag
8–18 Uhr

Café Mühlegg
T 071 222 71 41
www.muhlegg.ch



NEU IM RIETHÜSLI

**Medizinische-, Sport-
und Wellness-Massagen**

Ben-Joseph Pascal Vuattoux
Med. Masseur EFA
Krankenkassen anerkannt

- medizinische, klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung
- Lomi Lomi Na'au / Kahi Loa
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- APM (Akupunkt-Massage)
- CranioSacral Therapie (UIS)

Praxis of Archway –
die etwas andere Praxis für
Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106, 9000 St.Gallen
T 071 277 19 86, M 079 818 79 15

trevx
fit und xsund



**Fitness, Kurse
Milon®, Sauna
u.v.m.**

Rufen Sie uns für ein
gratis Probetraining an
Tel. 071 245 43 25

trev-x | Heiligkreuzstrasse 2 | St. Gallen
www.trevx.ch

ZEITVORSORGE ST.GALLEN

EIN GEWINN FÜR ALLE

Länger zu Hause in der vertrauten Umgebung bleiben – das ist der Grundgedanke des Pionierprojekts Zeitvorsorge St.Gallen. Rüstige Senioren unterstützen ältere Menschen und sammeln die eingesetzten Stunden auf einem Zeitkonto, um sie zu einem späteren Zeitpunkt für Hilfeleistungen im eigenen Alter zu nutzen.

Priska Muggli

Heute tun. Morgen ruhn. Der Mittwoch ist jeweils ein besonderer Tag für Frau Tobler (88): sie kann es kaum erwarten, bis Frau Bachmann (65) sie zum gemeinsamen Kaffeetrinken in der Bäckerei Schwyter abholt. Nach einem Sturz ist Frau Tobler viel zu Hause und fühlt sich manchmal einsam. Umso mehr schätzt sie die Gespräche und die liebenswürdige Art von Frau Bachmann. Nach einem kleinen Ausflug im Quartier Riethüsli lässt sich Frau Bachmann die eingesetzten Stunden auf ihr persönliches Konto bei der Zeitvorsorge St.Gallen gutschreiben, Frau Tobler entstehen keine Kosten. Später, wenn Frau Bachmann selber einmal älter ist, kann sie die angesparten Stunden 1:1 für ähnliche Leistungen einsetzen.

Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen. Das System der St.Galler Zeitvorsorge basiert auf einem Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen und wird von der Stadt St.Gallen unterstützt. Es ermöglicht älteren Menschen, möglichst lange daheim zu bleiben und mit Hilfe von rüstigen Seniorinnen und Senioren die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Dies kann in Form von Spaziergängen, Unterstützung beim Einkauf, Fahrt zu Arztterminen oder bei einem gemeinsamen Jass geschehen. Die Zeitvorsorge arbeitet für ihr Angebot mit mehreren etablierten Organisationen auf dem Platz St.Gallen zusammen. Dazu zählen die evangelischen Kirchgemeinden Straubenzell und Centrum, die Spitex Centrum Stadt Spitex, die Pro Senectute Stadt St.Gallen, der SRK-Fahrdienst St. Gallen, die katholischen Sozialdiensten der Stadt St. Gallen und der Hospiz-Dienst St.Gallen.

Die Zukunft gemeinsam gestalten – wir suchen Sie! Wenn Sie – wie Frau Tobler – schon etwas älter sind und sich hin und wieder ein bisschen mehr Gesellschaft wünschen, melden Sie sich bei der Zeitvorsorge St.Gallen. Aber auch wenn Sie – wie Frau Bachmann – im Pensionsalter sind und nach einer erfüllenden, sinnhaften und selbstbestimmten Aufgabe suchen, könnte Sie die Zeitvorsorge St.Gallen interessieren. Vielleicht betreuen Sie aber auch Ihren kranken Ehemann oder Ihre Ehefrau und sehnen sich nach etwas mehr Zeit für sich. Rufen Sie an, wir helfen gern weiter.

Foto: zvg



Kontakt:

Weiterführende Informationen zum Zeitvorsorge-Modell unter: www.zeitvorsorge.ch oder telefonisch unter 071 227 07 67. Die Geschäftsführerin der Zeitvorsorge, Priska Muggli, freut sich auf Ihren Anruf.

www.riethüsli.ch

**Alle Neuigkeiten
auf einen Blick**

Spezialitäten-Metzgerei
BECHINGER
Fleisch - Wurst - Partyservice

St. Georgen-Strasse 76 - 9000 St. Gallen - Telefon 071 222 50 31
info@bechinger.ch - www.bechinger.ch - Telefax 071 222 50 21



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Ihre St.Galler Spitex ist für Sie da

Wir bieten pflegerische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen an, sind anerkannt von den Krankenkassen und richten uns nach den Qualitätsanforderungen der Stadt St. Gallen und des Spitexverbandes.

Ausgebildetes Fachpersonal betreut Sie kompetent und zuverlässig an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

071 277 66 77

Oder besuchen Sie unsere Homepage www.spitex-stgallen.ch
Spitex-Zentren der Stadt St. Gallen, Ost-West-Centrum

Coiffeur Asante

Damen Herren Kinder

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen	geschlossen
Di.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Mi.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Do.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Fr.	08:00 - 12:00	13:30 - 18:30
Sa.	08:00 - 13:00	

Auf Voranmeldung auch über Mittag möglich

Gerne moduliere ich
Haarverlängerung,
auch gestalte ich Hair-Tatoos.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St. Gallen
Tel: 071 222 56 35

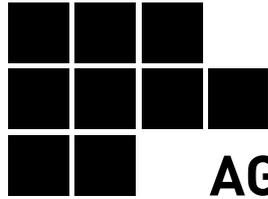
www.coiffeur-asante.ch

MANOR-KUNSTPREIS ST. GALLEN 2015 **BENI BISCHOF** **14. FEBRUAR BIS 21. JUNI**



**PLACE
FIST HERE
BRO!**

**KUNST
MUSEUM
ST. GALLEN**



AGENDA

Freitag, 13. März, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Samstag, 14. März, 17 Uhr
Hauptversammlung «Hand für Afrika»
Diakon H.P. Wagner und Pfarrerin Elisabeth Weber

Sonntag, 15. März, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst mit Rosenaktion

Freitag, 20. März, 11 Uhr
Suppentag

Mittwoch, 25. März, 15.30 Uhr
60+ Nachmittage, Riethüslitreff

Donnerstag, 26. März, 14.30 Uhr,
Erzählkaffee in der Pfarrstube

Freitag, 27. März, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Sonntag, 29. März, 11 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmweihe anschliessend
Pfarreimittagessen in der Buchmüllerstube

Dienstag, 31. März, 18.15 Uhr
Chrisammesse im Dom

Karfreitag, 03. April, 10 Uhr
Der andere Gottesdienst mit Daniel Bertoldo

Samstag, 04. April, 20.30 Uhr
Osternachtfeier, Osterfeuer, Osterapéro mit Eiertütchen

Sonntag, 05. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Elisabeth Weber und
Verena Förster (Orgel)

Dienstag, 14. bis Donnerstag, 16. April
Kindertage im Riethüsli

Donnerstag, 23. April, 19 Uhr
Hauptversammlung Quartierverein

Freitag, 24. April, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Samstag, 25. April 15 bis 17 Uhr
Familienevent für Familien mit kleineren Kindern, Riethüslitreff

Sonntag, 26. April 10 Uhr
Erstkommunionfeier mit anschliessendem Apéro

Donnerstag, 30. April, 14.30 Uhr
Erzählkaffee in der Pfarrstube

Samstag, 02. Mai, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

Sonntag, 3. Mai, 14 Uhr, Falkenwald
Waldfiguentheater sowie diverse Posten für kreatives Werken

Sonntag, 03. Mai, 11 Uhr
Ahornwallfahrt mit der Pfarrei St.Georgen

Mittwoch, 06. Mai, 19 Uhr
Maiandacht

Donnerstag, 07. Mai, 9 Uhr, Marktplatz
Ökomarkt mit Rahmenprogramm

Freitag, 08. Mai, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Mittwoch, 13. Mai, 15.30 Uhr
60+ Nachmittage, Riethüslitreff

Samstag, 16. Mai, 10 Uhr
«Velos für Rumänien» beim Schulhaus Riethüsli. Gesammelt werden
Velos, Kleider, Schuhe, Skis, Taschen und Bettwäsche.

Sonntag, 24. Mai, 11 Uhr
Patronatsfest, Kirchenchor St.Georgen mit anschliessendem Apéro

Donnerstag, 28. Mai, 14.30 Uhr
Erzählkaffe in der Pfarrstube

Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr, Dom
Firmung ab 18, Firmenspender Bischof Markus Büchel

Freitag, 05. Juni, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Samstag, 06. Juni, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge

Sonntag, 07. Juni, 11 Uhr
Dank-Gottesdienst der Erstkommunikanten
Abgabe der Kleidli mit anschliessendem Dankes-Helfer-Essen

Samstag, 13. Juni und 14. Juni
Seifenkisten Rennen 2015 an der Oberhofstettenstrasse.

Freitag, 19. Juni, 15.15 Uhr
Kinderkaffee in der evang. Kirche

Donnerstag, 25. Juni, 14.30 Uhr
Erzählkaffee in der Pfarrstube

Sonntag, 28. Juni, 10 Uhr
Ökumenischer Gottedienst «Zwischen den Kirchen»

Samstag, 04. Juli, 8 Uhr, Riethüslitreff
Riethüsli-Zmorge
Offener Mittagstisch, dienstags, 12 Uhr

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung

9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24, Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49
www.elektro-stampfl.ch, info@elektro-stampfl.ch

Elektroplanung Telekommunikation Kundenberatung Elektroinstallationen

**Jetzt erfolgreich
inserirer:** Tel. 071 278 09 43



Tobias Lenggenhager AG
Metallgestaltung & Schlosserei

Entwurf
Planung
Ausführung

T 071 310 12 55
M info@metall-gestaltung.ch
W www.metall-gestaltung.ch



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
F 071 787 16 54

info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch

AutoBIGGER.CH
perfekt für die Carrosserie

Hans Bigger
Spenglerei, Lackiererei
Riethüslistrasse 6-8, 9012 St.Gallen
T 071 277 02 27, F 071 277 02 31
hansbigger@autobigger.ch

holzwerkstatt
die flexible Schreinerei

Stephan Fässler
Ihr Partner für: Tschudistrasse 69
Möbel, Innenausbau, 9000 St. Gallen
Reparaturen und Glas Tel. 071 277 75 93

Schützengarten

KLOSTERDROGERIE
GESUNDHEITSDROGERIE

Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie
Stefan und Noëlle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
info@klosterdrogerie.ch
www.klosterdrogerie.ch

FÜR IHR HAAR

Fris-ör
071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

Idyllisches Wanderziel
in der Nähe der Stadt!

- Bauernspezialitäten
- geeignete Räumlichkeiten für Gesellschaften und Familienfeste

Wirtschaft Unterer Brand
Familie Linder, 9011 St.Gallen
Telefon 071 222 29 34

Donnerstag geschlossen

feine Auswahl
guter Service
faire Preise

www.comedia-sg.ch
mit E-Shop

COMEDIA
BUCHHANDLUNG

Katharinengasse 20 • CH-9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08 • medien@comedia-sg.ch

EINE ROSE FÜR...



Foto: zvg

Ehrlich gesagt, möchte ich dein Gesicht sehen, wenn du, **Colette Stadelmann**, das Foto zum ersten Mal in der Quartierzeitung siehst. Ob du überrascht sein wirst? Möglicherweise ist es dir ja sogar unangenehm, dass du in dieser Ausgabe die Rose erhältst? Ich vermute nämlich, dass du mich an der Stelle an all die andern erinnerst, die mit dir Kinderfasnacht, Kindergottesdienst, Kasperltheater, Riethüslizmorge, Kinderkaffee und andere Events für Familien organisiert haben. Ich war nie allein, wirst du mir entgegen. Und ich werde dir antworten: Ja ich weiss, du warst nie allein, die etwas angerissen hat. Neben dir gibt's noch viele andere, die auch tolle Quartierarbeit machen. Und doch, diese Rose bekommst du. Ich kenne nicht so viele Leute in diesem Quartier, die den Mut haben, mit soviel Herzblut für etwas ehrenamtlich einzustehen.

Du kannst nicht nur anpacken, du begeisterst mich nicht nur mit deiner Pragmatik im Blick auf die Realisierung von Projekten. Du hast auch den Mut mit deinem Namen und deiner Person für ein Projekt grad zu stehen. Das war so im Verein für junge Eltern. Es war so, als es darum ging, dass jemand die administrative Leitung unseres Kinderkaffees übernimmt. Du hattest den Mut nicht nur A, sondern auch B zu sagen. Ich schätze an dir, dass du dich begeistern kannst, innovativ sein kannst und dabei nie Bodenhaftung verlierst. Ich schätze deine Effizienz ausserordentlich. Ich freue mich immer wieder, wenn ich sehe, wieviel Zivilcourage du hast. Wenn dir etwas auffällt, was du als mitteilenswert erachtest, teilst du dich mit. Gelungenes kommunizierst du, für Schwieriges findest du Worte und du hast auch keine Angst davor, unangenehme Dinge anzusprechen oder gar zu thematisieren. Ich nehme an, dass du im ganzen Quartier bekannt bist. Bei all deinem Engagement, deiner Zivilcourage und deinem Mut, für etwas einzustehen, bist du unglaublich gut vernetzt in unserem Quartier. Du kennst viele Leute und ich staune immer wieder wie leichtfüssig du Menschen untereinander verbindest. Als ich vor zwei Jahren ins Quartier kam, war mir sofort klar, was für eine tolle Netzwerkerin du bist. So. Ich hoffe, dass ich dich überzeugen konnte, und jetzt überreiche ich dir die Rose. Ich übergebe sie dir, verbunden mit einem aufrichtigen und herzlichen Dank, dem sich sehr viele Leute in unserem Quartier anschliessen werden.

Elisabeth Weber



|s|g |s |w |
Sankt Galler Stadtwerke

Lebensqualität ist,
dass ich mir einen Tag
ohne **Strom** gar nicht
vorstellen kann.

Die Sankt Galler Stadtwerke versorgen Sie mit
Fernwärme, Wasser, Elektrizität, Erdgas und
bieten Ihnen Anschluss an das Glasfasernetz.
www.sgs.ch

Stadt St.Gallen

Elektrizität | Wasser | Erdgas | Wärme | Glasfaser

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

schnittstell
garten

solitüdenstrasse 2
9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40
blumen@schnittstell.ch

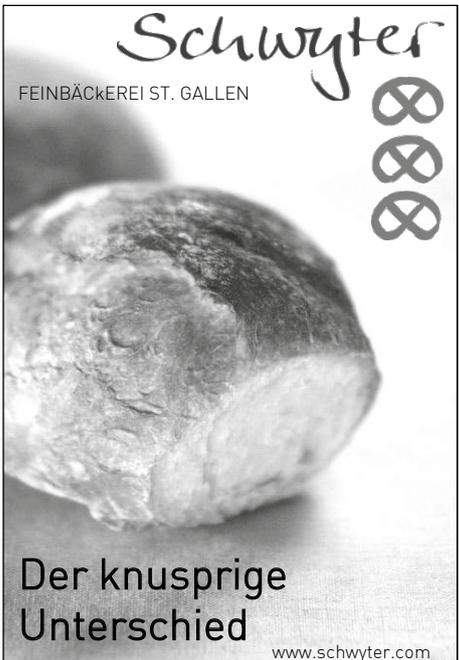


Kinderangebote im Riethüsli / St.Georgen:

Waldkindergarten, ab 4 Jahren, täglich

Waldspielgruppe, ab 3 Jahren, Mo+Di oder Mi-Do 8.45 - 12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: www.waldkinder-sg.ch, 071 222 50 11



Bei **Herold Taxi**
weiss jeder, mit wem
er fährt...

Herold Taxi **2222 777**



PRO SENECTUTE
STADT ST. GALLEN

TATKRÄFTIGE HILFE UND BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE

Pro Senectute ist eine Fachorganisation für das Alter. Sie können auf uns zählen,
wenn Sie längerfristig oder auch nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sein.

Haushilfe

Hier geht es um allgemeine Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche, Einkaufen, Kochen
sowie Betreuungsaufgaben zur Entlastung von Angehörigen. Auch sporadische schwere Hausarbeit wie
Fensterreinigung oder Frühlingsputz nehmen wir Ihnen gerne ab.

Mahlzeitendienst

Die täglich frisch gekochten Mahlzeiten werden warm ins Haus gebracht.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch zuhause klären wir den individuellen Auftrag.
Pro Senectute, Birgit Janka, Leiterin Hilfe und Betreuung, Telefon 071 227 60 14

Sie dürfen Gefühle des Wohlbefindens zulassen, weil Sie es verdienen. Denn nur das Beste ist gut genug für Sie.

- **Massagen:**
Hot Stone, Fussreflexzonenmassage, Bein- und Gesichtsmassage nach Ayurveda
- **Akupunkturmassagen** nach Radloff
- **Kartenlegen** nach Mlle Lenormand
- **Bachblüten**
- **Massagekurse**
- **Seminare:** Ernährung, Mentaltraining, Ohrkerzen, Bachblüten

gesundheitspraxis solara Karin Büchler
Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)
Obere Mühltreppe 2 | 9000 St. Gallen
Tel. 071 367 20 94 | M 076 346 25 09
www.praxis-solara.ch

COIFFEUR

RIETHÜSLI

DAMEN HERREN KINDER

Di-Fr 9-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Manuela Haag

Teufenerstrasse 156
Telefon 071 277 58 11

Parkplatz-Zufahrt hinter dem Haus

**Neu in St. Gallen - Nicht neu im Beruf!
Riethüsli wohnhaft - Praxis nahe Marktplatz**

*KomplementärTherapeut OdA KT
Shiatsu & Craniosacral Therapie*

Ron Weidner
Seikizentrum
Metzgergasse 6
9000 St. Gallen

www.praxisone.ch 077 416 75 82

Mit meiner Arbeit begleite ich Menschen jeden Alters durch spezielle Lebenssituationen, wie akuten oder chronischen Beschwerden und Veränderungsprozessen, Schwangerschaft, traumatischen Erfahrungen, Stress u.v.m., ob sich diese nun vordergründig auf körperlicher, emotionaler, mentaler oder spiritueller Ebene zeigen.

Krankenkassen anerkannt über Zusatzversicherung (ausser Visana)

Solides Handwerk & Nachhaltige Technologie

perfekt kombiniert

Profitieren Sie von der perfekten Kombination aus Erfahrung, Innovation und Know-how.

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St. Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, www.haelg.ch



BUILDING SERVICES GROUP

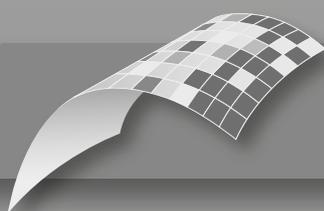
dynamisch



flexibel



kompetent



E-Druck
dynamisch - flexibel - kompetent

E-Druck AG PrePress & Print
Lettenstrasse 21
CH-9016 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch



Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

Kurse und Lehrgänge

Aktzeichnen und Figürliches Zeichnen

- Aktzeichnen
- Aktzeichnen und Aktmalen
- Das Portrait – zeichnen und malen
- Portrait und bekleidete Figur – Experimentelles Arbeiten
- Werkstatt Figur

Dreidimensionales Gestalten

- Aktmodellieren
- Einführungskurs WIG-Schweissen
- Hülle/Verpackung/Behältnis
- Kreativ-Schweisskurs
- Produktideen (er)finden
- Werkstatt Stein

Premedia

- Adobe InDesign
- Adobe InDesign Digital Publishing
- Adobe Illustrator
- Buchproduktion mit Adobe InDesign
- 3D-Visualisierung mit Cinema 4D

Bildbearbeitung

- Adobe Photoshop

Textil

- Nähen, Mode, Style

Internet

- Digitales Bewerbungsdossier
- Dreamweaver, Website-Erstellung
- Social Media für Firmen

Ferien- und Weekendkurse

- Aktmodellieren
- DLG-Workshop: Farbe und Licht
- Druckwerkstatt – künstlerische Drucktechniken
- Gestalten für Jugendliche und junge Erwachsene
- Künstlerischer Siebdruck
- Malwerkstatt
- Portrait und bekleidete Figur – Experimentelles Arbeiten

Fotografie

- Fotografie

Grundlagen der Gestaltung

- Gestalten für Jugendliche und junge Erwachsene

Zeichnen, Malen und Gestalten

- Druckwerkstatt – künstlerische Drucktechniken
- Experimentelle Kalligraphie
- Freies Zeichnen, Malen und Gestalten
- Kalligraphie Schnupperkurs
- Künstlerischer Siebdruck
- Malwerkstatt
- Zeichnungslabor

Maltechnik und Malprozess

- Farbe, Form und Experiment

Höhere Fachschule HF

Dipl. Gestalter/in HF

- Visuelle Gestaltung
- Fotografie
- Schrift und Typografie
- Interactive Media Design
- Industrial Design
- Bildende Kunst

Berufsprüfungen, eidg. Fachausweis

- Betriebsfachmann/frau Druck- und Verpackungstechnologie
- Coiffeur/Coiffeuse

Lehrgänge mit Zertifikat

GBS St.Gallen

Gestalterischer Vorkurs Erwachsene,

- Propädeutikum Vollzeit

- Propädeutikum Teilzeit

Gestalterischer Vorkurs Jugendliche

Infos und Anmeldung

058 228 27 01 | gbssg.ch

 / SchuleFurGestaltungStGallen